



**Eine Non-Profit-Organisation**

**im Dienste der Schweiz seit 1896**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Unsere Verantwortung</b>	<b>4</b>
<b>Für die Gesellschaft</b>	<b>8</b>
Verkehrssicherheitsarbeit	10
Digitale Services für Mobilität, Gesundheit und Alltag	14
Konsumentenschutz	16
Gesundheit und Rettung	20
Solidaritätsaktionen	24
<b>Für ein gesundes Unternehmen</b>	<b>25</b>
HR-Grundsätze	29
Gesundheit und Sicherheit	31
Qualitätsanspruch	33
<b>Für die Umwelt</b>	<b>36</b>
Politische Engagements und Allianzen	39
Eigene Mobilitätsakademie als «Think-and-do-Tank» für neue Mobilität	42
Stärkung des nachhaltigen Engagement durch Beteiligungen	45
Nachhaltigkeitsengagement von TCS Camping	47
Energieeffizienz an TCS-Standorten	50
Elektrifizierung der TCS-Flotte	51
Nachhaltigkeit in Beschaffung, Printmedien und Logistik	52
Geschäftsreisen und Rekrutierung	53
Recycling-Projekte	54

# Der TCS im Dienst der Schweiz





## Unsere Verantwortung

**Die Wahrnehmung unternehmerischer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft ist seit der Gründung des Touring Club Schweiz im Jahr 1896 ein fester Bestandteil unserer Vereinskultur und unsere «raison d'être»: Wir handeln unternehmerisch, nachhaltig und nach ethischen Grundsätzen. Wir setzen uns glaubwürdig für Themen ein, die unsere Interessensgruppen bewegen und treffen nachhaltige Entscheidungen. Als traditionsreicher, nicht gewinnorientierter Schweizer Verein setzen wir uns seit über 125 Jahren für eine sichere, nachhaltige und selbstbestimmte Mobilität für die Schweiz ein und leisten so einen positiven Beitrag zur gesamtgesellschaftlichen Entwicklung in der Schweiz. Der TCS investiert unter anderem in unabhängige Tests, die Vergabe von Leuchtwesten, Sensibilisierungs- und Aufklärungsmaßnahmen. Damit trägt der TCS zur Sicherheit in der Mobilität bei und rettet damit Leben. Ermöglicht wird dieser Einsatz durch die Beiträge unserer Mitglieder und durch das Engagement unserer Mitarbeitenden.**

Der TCS bietet seinen Mitgliedern über seine föderalistische Organisation mit Zentralclub und den Sektionen Rat, Schutz und Hilfe im Bereich der Mobilität. Diese Tradition bedeutet auch Verantwortung übernehmen und dieser werden wir gerecht, indem wir die Werte, für die der TCS steht, klar definieren und sie leben. Diese Werte zu kennen und zu verstehen ist die Voraussetzung, um sich mit ihnen identifizieren zu können. Genau das wünscht sich der TCS von allen seinen Mitarbeitenden, Mitgliedern und Partnern. Mehr als 1,6 Millionen Mitglieder vertrauen und motivieren uns, die massgebende Konsumentenschutzorganisation im Mobilitätsbereich zu bleiben.

Dieses Verantwortungsbewusstsein entspricht der Markenidentität des TCS. Das Rollenverständnis als Helfer mit dem Markenkern «Immer an meiner Seite» findet sich in allen Unternehmensaktivitäten und wird ganzheitlich gegenüber allen Anspruchsgruppen gelebt. Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement (EJPD)

gewährt im Rahmen der Swissness-Gesetzgebung zum Schutz der Marke «Schweiz» 2017 dem TCS als eine der wenigen Organisationen die Ausnahmeregelung für das Tragen des Schweizer Wappens im Logo. Denn in der öffentlichen Wahrnehmung und in seiner Markenidentität ist der TCS ein Stück Schweiz, auch weil er die nationale Verkehrspolitik von Anbeginn entsprechend prägt. Wir tragen das Schweizerkreuz mit Stolz in unserem Signet. Zuverlässigkeit, Qualitätsbewusstsein und Respekt zählen zu den im In- und Ausland anerkannten Schweizer Grundwerten. Wir leben diese Werte seit der Entstehung unseres Clubs, jeden Tag, bei jedem Wetter, in allen Landesteilen. Wir helfen unseren Mitgliedern weiterzukommen, ihr sicherer Weg ist unser unternehmerisches Ziel. Für den TCS muss die ganze Mobilität ökologisch und sozial verantwortlich wahrgenommen werden. Weil fossile Energien beschränkt sind und ihr Verbrauch das globale Klima belastet, unterstützt der TCS Innovationen der Industrie ebenso wie umweltbewusstes Verhalten der mobilen Menschen. Hohe Bedeutung hat für den TCS die weitere Erhöhung der Verkehrssicherheit und damit die Senkung der Zahl der Verkehrsoffer. In beiden Bereichen der verantwortungsbewussten Mobilität engagiert sich der TCS mit viel Fachkompetenz. Mit einem vielfältigen Angebot sorgt der TCS für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit in der persönlichen Mobilität – dafür engagiert er sich auch politisch und gesellschaftlich, und dies auf professionelle, zuverlässige und menschliche Art. Als nicht-gewinnorientierter Verein stehen wir zu unserer Verantwortung: für die Gesellschaft, für ein gesundes Unternehmen und für die Umwelt.

## Wofür der TCS steht



**Rat in Fragen rund um die  
Mobilität und Gesundheit.**



**Schutz im Verkehr, auf  
Reisen, Zuhause und in  
juristischen Belangen.**



**Hilfe in Notsituationen.**

# Die Marke TCS



1896



1906



1916



1926



1936



1946



1956



1966



1996



2008



2012

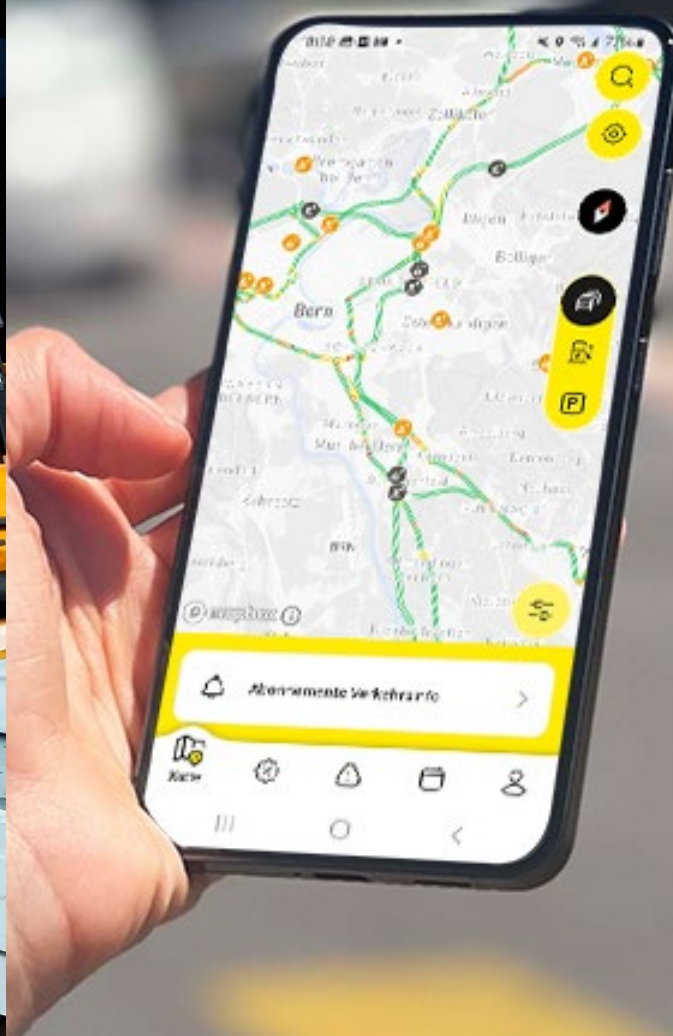


2024

# Unser Engagement zum Gemeinwohl der Schweiz



**Wir machen Mobilität  
sicher.**



**Wir machen Mobilität  
nachhaltig.**



**Wir machen Mobilität  
selbstbestimmt.**



## Für die Gesellschaft

Die gesellschaftliche Verantwortung des TCS versteht sich als Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität und des gesellschaftlichen Wohlstands aller sowie zur Einbeziehung der Gemeinschaft. Mobilität verstehen wir im umfassenden Sinne als wesentliche Lebensqualität. Mobilität gehört zu den Grundbedürfnissen der Menschen. Mobilität bedeutet auch soziale Teilhabe. Sie hat also auch einen zwischenmenschlichen Mehrwert: sie verbindet Menschen. Dies gilt nicht nur für die Menschen in den Städten und Agglomerationen, sondern auch für die Menschen im ländlichen Raum. Und trifft sowohl auf junge Menschen zu, für die Flexibilität und Mobilität zum Alltag gehören, als auch auf ältere Menschen, die bis ins hohe Alter mobil bleiben wollen. Entsprechend muss der Zugang zur Mobilität für alle finanziell möglich sein. Mobilität darf nicht zum Luxusgut werden. Der TCS nimmt auf allen staatlichen Ebenen die Rolle und Verantwortung als Anwalt der Mobilität wahr. Wir setzen uns für die Sicherheit und den Schutz der Konsumenten ein. Dabei prüfen und testen wir mit dem Ziel, Hinweise

zur Verbesserung zu liefern und Lösungsvorschläge zu allen Mobilitätsfragen zu erarbeiten. Die Erkenntnisse zu Sicherheit, Nachhaltigkeit und Benutzerfreundlichkeit stellt der TCS der Öffentlichkeit zur Verfügung. Medien-schaffende greifen regelmässig auf das Wissen unserer Experten zurück, damit Fachartikel fundiert erstellt werden können.

An allen Standorten von Tochtergesellschaften und Sektionen genießt der TCS ein positives Image und eine starke Verankerung in den lokalen Gemeinschaften. Unser ausgezeichnete Ruf in der Öffentlichkeit trägt wesentlich zu unserem Erfolg bei. Mit verschiedenen Veranstaltungen, Initiativen und Partnerschaften nutzen wir die Möglichkeit, nachhaltig zur positiven Entwicklung der Gesellschaft und damit zur besseren Eingliederung der lokalen Gemeinschaften beizutragen. Neben den statutarisch vorgeschriebenen Versammlungen organisieren die Sektionen Veranstaltungen und Anlässe, welche verschiedene Interessensgruppen des TCS

ansprechen und Clubgedanken und Mitgliederbindung stärken. Sie organisieren Ausflüge, sei es per Bus für Besichtigungen, zu Fuss an Wanderungen, auf dem Velo oder per Motorrad. Mitglieder treffen sich ferner zum Kartenspielen, Tanzen oder um ihre Leidenschaft für Oldtimer zu teilen. Jugendliche besuchen die beliebten Jugendfahrlager, und auch unsere kleinsten Mitglieder werden mit Spiel und Spass unterhalten.

### Reputationsstudie «GfK Business Reflector» 2024: TCS im Top-10-Ranking

Nach dem Abwärtstrend der letzten beiden Jahre kann der TCS 2024 seine Position um sieben Plätze verbessern (Rang 14 im 2023). Wie das Ranking zeigt, sind Anbieter medizinischer Dienstleistungen sowie Organisationen mit sozialem Engagement im Fokus der Befragten. Dementsprechend kann darauf geschlossen werden, dass das sehr positive Ranking des TCS mit einer erhöhten Wahrnehmung seiner lebensrettenden Dienstleistungen von «TCS Ambulance» sowie mit seiner intensiven Verkehrssicherheitsarbeit in Verbindung gebracht werden kann.

### GfK Business Reflector

Resultate 2024 der branchenübergreifenden Studie zur Reputation von Non-Profit-Organisationen in der Schweiz

	Reputationsindex*	Rangveränderung
1 Rega	72,91	0
2 Schweizer Paraplegiker Stiftung	70,06	0
3 Schweizerisches Rotes Kreuz	68,35	+3 ▲
4 Spitex Schweiz	68,00	+1 ▲
5 Ärzte ohne Grenzen	66,56	-2 ▼
6 Fairtrade Max Havelaar	66,25	+1 ▲
7 <b>Touring Club Schweiz</b>	65,13	+7 ▲
8 Krebsliga	65,11	0
9 Bio Suisse	64,45	-5 ▼

# TCS Verkehrssicherheit



## Verkehrssicherheitsarbeit

Verkehrssicherheit ist von Anfang an ein statutarischer Auftrag des TCS. Sicherheit im Verkehr, sei es durch technische Überprüfungen, Fahrkurse oder Bildungsangebote für Kinder und Erwachsene, zieht sich als roter Faden durch unsere Vereinsgeschichte. Wir setzen uns für verbesserte Bedingungen und die Sicherheit sämtlicher Verkehrsteilnehmenden jeden Alters ein: Ziel ist die Verhütung von Unfällen. Unsere Aktivitäten im Bereich Verkehrssicherheit stellen Verkehrsinfrastruktur, das Verhalten der Verkehrsteilnehmenden sowie die verschiedenen Verkehrsmittel im Fokus. Denn die Verbesserung eines oder mehrerer dieser Hebel führt zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Der TCS erkennt schon früh die Gefahren, die der immer schneller werdende, dichtere Verkehr insbesondere für Kinder bedeutet, und fordert 1908 vom Bundesrat eine obligatorische Verkehrserziehung. Im Laufe der Jahre gewinnt das Thema der Sichtbarkeit im Strassenverkehr enorm an Bedeutung. So positioniert sich der TCS landesweit mit Kampagnen (Schulanfang, Made visible) und verteilt jedes Jahr rund 110'000 Leuchtgürtel und 84'000 Leuchtwesten an Schulkinder.



### Kampagne Schulanfang 2024

Zum Schulanfang sensibilisiert der TCS Kinder, Eltern, Lehrpersonen und Verkehrsteilnehmende auf dem Weg zur Schule. Um die Sicherheit von Kindern zu verbessern, werden ihnen verschiedene pädagogische Hilfsmittel zur Verfügung gestellt, wie zum Beispiel das Verkehrserziehungsprogramm «Die Mobeeez», das den Kindern zahlreiche Tipps auf dem Velo gibt, oder der «Safe2School Alert» auf WhatsApp, der sich an die Verkehrsteilnehmenden richtet. Die Eltern erhalten Spiele und Tipps, um ihre Kinder anzuleiten, während die Lehrpersonen von fächerübergreifenden Inhalten profitieren. Dieser integrierte Ansatz zielt darauf ab, Werkzeuge bereitzustellen, die auf die spezifischen Rollen und Bedürfnisse der einzelnen Akteure zugeschnitten sind.

Zur Verkehrssicherheit gehört auch der Bereich Aus- und Weiterbildung in den Fahrtrainingszentren des TCS. Ohne die Zentren des TCS hätte die Zweiphasenausbildung in der Schweiz in der vorliegenden Form nie eingeführt werden können. Diese Ausbildungsform ist mitentscheidend für die deutliche Reduktion der Neulenkerunfälle im Strassenverkehr. Politisch hat der TCS konkrete Zielsetzungen in der Verkehrssicherheit immer dann unterstützt, wenn damit Massnahmen verbunden waren, die nachweislich zu Verbesserungen der Sicherheit beitragen konnten.

Seit dem 1. Januar 2023 verwaltet der TCS, im Auftrag des Fonds für Verkehrssicherheit (FVS), die berufliche Zusatzversicherung für Schulpatrouilleure. Hierfür wurde eine spezielle Plattform entwickelt, die es den Polizeien und Gemeinden ermöglicht, ihre Schulpatrouillenbe-

stände anzumelden und zu verwalten, damit sie von dieser Versicherungsdeckung profitieren können. Dieser neue Service ergänzt die Sicherheitsartikel (Gilets etc.), die der TCS bereits seit vielen Jahren an die Schulpatrouilleure verteilt.

Zum Thema Verkehrsinfrastruktur führt der TCS seit 2022 jedes Jahr Schulweg-Audits in der ganzen Schweiz durch. Die erstellten Berichte beraten die Gemeinden über Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit. Zum Schulanfang im August 2023 lanciert der TCS einen neuen Service, den «Safe2School Alert». Dabei handelt es sich um ein Benachrichtigungssystem via WhatsApp, welches Verkehrsteilnehmende darüber informiert, dass Kinder nach den Schulferien wieder auf dem Weg zur Schule sind. Ziel ist es, die Bevölkerung für eine vorsichtige und regelkonforme Fahrweise zu sensibilisieren, insbesondere in der Nähe von Schulen.

### Tag der guten Tat am 25. Mai 2024

Zum Tag der guten Tat lanciert der TCS eine interne Aktion, um seine Mitarbeitenden für eine gute Tat zu motivieren und den «Safe2School Alert» zu abonnieren. Ziel ist es auch, sie für eine vorsichtige und regelkonforme Fahrweise zu sensibilisieren.

Quiz zum

«Tag der guten Tat»



Helfen Sie

Kinderleben zu schützen



2023 organisiert der TCS 15 «Tatort Schule»-Veranstaltungen, um akrobatische Stunts mit Lernmodulen zur Verkehrssicherheit zu kombinieren. Ebenfalls führt er die Winterkampagne MADE VISIBLE von Dezember 2022 bis April 2023 durch: Verkehrsteilnehmende werden zum Tragen reflektierender Kleidung und Accessoires motiviert. Um Personen, die zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind, auf die erhöhte Unfallgefahr aufmerksam zu machen, lanciert der TCS eine Kampagne mit einem eindrucksvollen Tanzvideo mit Challenge. Damit sollen insbesondere die schwächsten Verkehrsteilnehmenden (Zufussgehende, Velofahrende, Fahrende von E-Bike und E-Scootern) darüber aufgeklärt werden, wie wichtig es ist, sich bei der Fortbewegung sichtbar zu machen. Am Tag des Lichts im November 2023 verteilt der TCS 75'000 reflektierende Artikel durch verschiedene Partner (darunter auch die TCS-Sektionen und die Polizei in der ganzen Schweiz) an die Bevölkerung.

Die Sektionen des TCS führen im Frühling 2023 eine Zählung durch, um die Anzahl der Zweiradfahrerinnen und -fahrer zu ermitteln, die im Strassenverkehr einen Helm tragen. Von den 3'123 überprüften Personen auf Zweirädern trugen 51% einen Helm. Auf Elektrotrotinetts waren nur 14% mit einem Helm unterwegs. Da Personen auf Zweirädern besonders unfallgefährdet sind, war das Ziel der Zählung, die genauen Zahlen zu ermitteln. Dafür führen rund 18 Sektionen zu verschiedenen Tageszeiten an verschiedenen Orten in der ganzen Schweiz 44 Zählungen durch. Dabei wurden 3'123 Velos, Elektrovelos (bis 25 bzw. 45 km/h), Elektroroller mit (bis 25 km/h) und ohne Pedalen (20 km/h) sowie Elektrotrotinetts erfasst.

Im November 2023 führen 17 Sektionen 43 Zählungen von Fahrrädern, E-Bikes, E-Scootern und E-Trottinets in der Schweiz durch, um zu überprüfen, wie viele davon

tagsüber mit eingeschaltetem Licht fahren (gemäss der ab 01.04.2022 geltenden Lichtpflicht). Während 91% der schnellen E-Bikes und 76% der langsamen E-Bikes tagsüber korrekt beleuchtet waren, war die Situation bei den E-Trottinets besorgniserregend: Nur 32% der Benutzerinnen und Benutzer hielten sich an das Obligatorium, tagsüber mit eingeschaltetem Licht zu fahren. Der TCS setzt sich dafür ein, dass diese Pflicht bei den Nutzenden besser bekannt wird.



### **Mehr als die Hälfte aller E-Trottinett-Unfälle ereignen sich im Herbst und Winter im Dunkeln**

Unfälle mit E-Trottinetts nehmen stetig zu. Die Analyse des TCS zeigt einen klaren Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt der Unfälle und der Dunkelheit in den Wintermonaten. Anlässlich des 18. internationalen Tag des Lichts Anfang November 2024 erinnert der TCS an die Regeln, die man mit dem E-Trottinett beachten muss, und gibt praktische Tipps, um auch bei Dunkelheit gut sichtbar zu sein. Denn im Dunkeln ist eine Person mit Reflektoren für andere Verkehrsteilnehmende aus bis zu 140 Metern Entfernung sichtbar. Auf der Website [madevisible.swiss](https://madevisible.swiss), der Seite der gleichnamigen Präventionskampagne, die jährlich vom TCS erneuert wird, gibt es zahlreiche Vorschläge für Kleidung und Accessoires, die die Sichtbarkeit bei Nacht erhöhen. Schliesslich empfiehlt der TCS allen E-Trottinett-Fahrenden das Tragen eines Helms, auch wenn dies derzeit gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

### **Hilfe zur Selbsthilfe**

Der TCS unterstützt das Velo als Verkehrsmittel nicht nur im Alltag, sondern auch in der Freizeit und leistet einen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Mit der multifunktionalen Reparatursäule für Velos, Scooters, Skateboards und Inlineskates «TCS bike repAIR» bieten 2024 ausgewählte TCS-Sektionen Velofahrerinnen und Velofahrern Hilfe zur Selbsthilfe. Gemeinsam mit Partnerorganisationen wie Schulen und Gemeinden platziert der TCS die Säule an hochfrequentierten Orten um das Velofahren für alle noch angenehmer und sicherer zu machen.



Um die Kinder zu ermutigen, das Velo zu benutzen und gleichzeitig ihren Eltern die Ängste zu nehmen, setzt der TCS auf Verkehrserziehung. Das Ziel ist, in enger Zusammenarbeit mit der Polizei die Kinder zu befähigen, den Schulweg selbstständig und sicher zurückzulegen. Dabei setzt der TCS auf pädagogisches und spielerisches Lernmaterial, welches Polizei und Eltern zur Verfügung gestellt wird. Zudem verteilt der TCS reflektierende Gadgets, welche an Kleidern und Velos angebracht werden können, um die Sichtbarkeit zu erhöhen. 1986 ruft der TCS in Zusammenarbeit mit anderen europäischen Mobilitäts-Clubs den Verkehrserziehungs-Wettbewerb ETEC (European Traffic Education Contest) ins Leben mit dem Ziel, die Verkehrserziehung in allen Ländern zu verstärken und so das Unfallrisiko von Kindern, die mit dem Velo unterwegs sind, zu vermindern. Der Wettbewerb findet jedes Jahr im September im Land des organisierenden Clubs statt. Im Rahmen der jeweiligen nationalen Qualifikationsturniere stellt jeder beteiligte Club eine Mannschaft bestehend aus zwei Mädchen und zwei Knaben im Alter von 10 bis 12 Jahren. 25 Mannschaften nehmen schlussendlich am grossen europäischen Final teil. Die Final-Wettkämpfe dauern einen Tag lang. Dabei müssen sich die Kinder bei theoretischen und praktischen Aufgaben beweisen.



Um die vier besten Velofahrer auszuwählen, die die Schweiz an der ETEC vertreten werden, organisiert der TCS jedes Jahr die «Kids Bike Challenge», eine Veranstaltung rund ums Velo.

Seit 2008 ist der TCS im «Verkehrshaus der Schweiz», das die Vielfalt der Mobilität auf interaktive Weise abbildet, mit einem eigenen Verkehrsgarten präsent. Dort werden Kompetenz und Wissen zur Verkehrssicherheit im Interesse aller Verkehrsteilnehmenden, primär für Schulen und Familien (Einstieg in die Welt des Verkehrs und der Mobilität) vermittelt. Mit der Unterstützung als «Road Safety Partner» der Tour de Suisse – dem wichtigsten Radrennen der Schweiz – macht der TCS seine Werte und sein Engagement zum Thema Verkehrssicherheit einem breiten Umfeld zugänglich.

### **Kids Bike Challenge: Spass und Sicherheit rund ums Velo**

Zusammen mit der Polizei und mit der Unterstützung des Fonds für Verkehrssicherheit (FVS) organisiert der TCS im Mai 2024 seine jährliche «Kids Bike Challenge». Die Veranstaltung findet in Faido (TI) statt und zehn Schulklassen mit insgesamt 160 Schülerinnen und Schülern aus dem Kanton Tessin nehmen an diesem spielerischen und unterhaltsamen Event, welcher der Entdeckung des Fahrrads und der Sensibilisierung der Kinder für die Sicherheit im Strassenverkehr gewidmet war, teil. Die zwei besten Jungs und Mädchen repräsentieren im September die Schweiz am europäischen Wettbewerb (ETEC) in Paris.



### **Die Mobeeez – Gemeinsam sicher fahren**

Nach zweijähriger Vorbereitung startet Mitte Mai 2024 das Lernprogramm «Die Mobeeez» für Kinder von 8 bis 12 Jahren und steht nun schweizweit zur Verfügung. Der TCS hat dieses neue Programm zur Verkehrserziehung in Partnerschaft mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Kantonspolizei Freiburg entwickelt. Ziel ist es, die Kinder bei der Entwicklung ihrer Mobilität zu begleiten und sie unabhängiger zu machen. Das Projekt legt den Schwerpunkt auf einen kollaborativen Ansatz, der den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren der Verkehrserziehung, d.h. Polizei, Lehrkräfte und Eltern, entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.



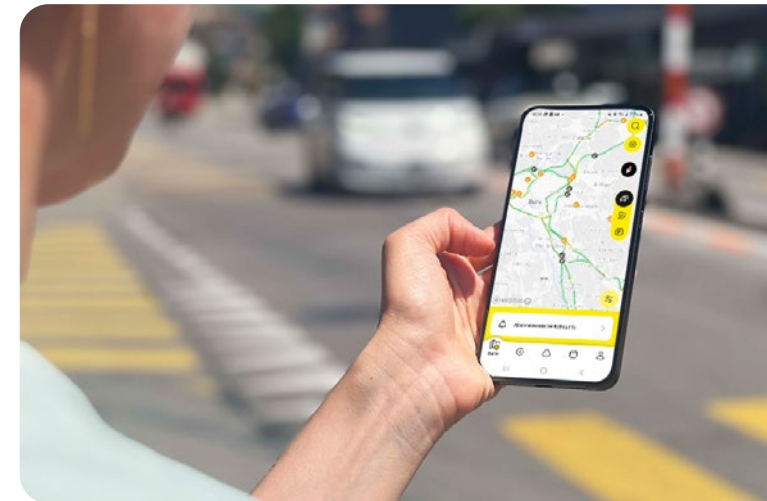
# Digitale Services für Mobilität, Gesundheit und Alltag

Zur Erleichterung der Reiseplanung entwickelt der TCS 1994 zusammen mit Radio Suisse Romande die erste Verkehrsinfozentrale (TCS Verkehrsinfo), die es dem Verkehrsteilnehmenden ermöglicht, sich vor der Abfahrt über die aktuelle Situation auf den verschiedenen Strassenabschnitten zu informieren. Dank Hunderten von Anrufen von Verkehrsteilnehmenden und Kontakten zur örtlichen Polizei liefert der Service damals schon in Echtzeit und in den drei Landessprachen Informationen über die Verkehrssituation auf dem gesamten Schweizer Strassennetz. Diese seit 1998 auf der TCS-Website verfügbare Dienstleistung entwickelt sich schnell weiter und informiert über die Verkehrssituation im ganzen Land: über Unfälle, gesperrte Strassen, Geisterfahrer, oder veröffentlicht Prognosen vor einer verkehrsreichen Periode. Im Jahr 2001 wird die Zentrale zu Viasuisse – gegründet vom TCS, der SRG, von den SBB und der Lions Air Skymedia – und sendet auf öffentlich-rechtlichen und privaten Radiosendern einen grossen Teil an Verkehrsinformationen in der Schweiz.

Heute informieren wir über unsere Website, aber auch über die TCS-App und über unsere sozialen Netzwerke schnell und zuverlässig über die aktuelle Lage und bieten weitere nützliche Informationen für die individuelle Reisevorbereitung im In- und Ausland an:

- TCS-Routenplaner Web und App: Ganz gleich ob man quer durch die halbe Welt oder nur von einem zum anderen Ende der Stadt reisen möchte, unser Routenplaner rechnet den schnellsten, kürzesten oder die empfohlene Strecke in Sekundenschnelle und in Echtzeit vor. Auch alternative Verkehrsmittel zur Strasse (Bahn- und Flugverbindungen) sowie der entsprechende Fussabdruck mit Kompensationsmöglichkeit werden angezeigt.
- TCS-Verkehrsinfo: Aktuelle Verkehrslage, Prognosen, Staumeldungen und Strassenzustand, Tunnelsperrungen und vieles mehr.

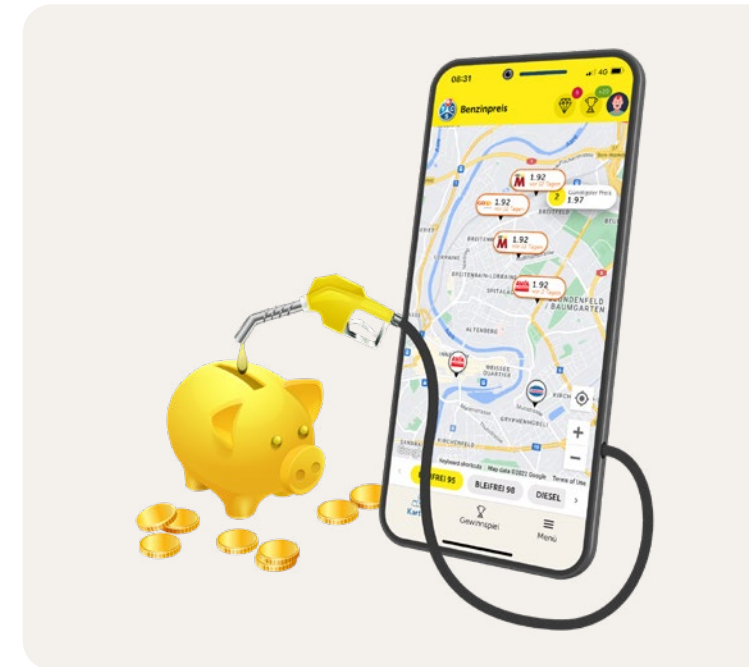
- Pässeportal: Informationen über die 77 wichtigsten Pässe der Schweiz in Echtzeit zum Status und Wetter auf dem Pass sowie Hinweisen zum Strassenzustand und allfälligen Einschränkungen in Zusammenarbeit mit Viasuisse. Seit der Publikation der Webseite per Ende April 2023 konnten nach einem Monat bereits 73'900 Besuchende gezählt und über 1'860 Bewertungen registriert werden. Darüber hinaus sind 130 manuell erfasste Rückmeldungen eingegangen, die viele konstruktive Inputs und überwiegend sehr zufriedene und dankbare Feedbacks enthielten. 2023 wurde mit total 11 Millionen Besuchen zum absoluten Rekordjahr.
- Ende 2022 wird der landesweite Preisvergleichsdienst für Treibstoffe «TCS Benzinpreis-Radar» eingeführt, der angesichts des überwältigenden Erfolgs inzwischen vom Online-Vergleichsdienst Comparis aufgenommen wird. Die partizipative Plattform bietet Nutzerinnen und Nutzern eine hohe Transparenz der Treibstoffpreise in der Schweiz.
- Reifenvergleichsportal: Suchinstrument, das rund 17'000 Pneus für alle Bedürfnisse und in unterschiedlichen Ausführungen und Grössen beinhaltet. Dieses neue Vergleichstool ist für die gesamte Bevölkerung auf der TCS-Website verfügbar.
- Der TCS schaltet im April 2023 eine neue Kindersitzdatenbank online. Das Vergleichsportal erleichtert Müttern und Vätern die richtige Wahl eines sicheren Kindersitzes für ihre Kleinen. Das neue Portal ist kostenlos und aktuell sind 196 Kindersitze aus den TCS-Tests der letzten Jahre in der Datenbank hinterlegt. Die verschiedenen Modelle können direkt verglichen werden und es kann nach bestimmten Kriterien gefiltert werden. Dazu gehören die Grösse des Kindes (i-Size), die Montageart, das Gewicht des Kindersitzes, der Kaufpreis oder die Marke. Zusätzlich sind 16 Kindersitze hinterlegt, die als «nicht empfehlenswert» bewertet wurden.



- Streikkalender: Weil Reisende immer wieder mit Einschränkungen im Flug-, Schienen- und Personenverkehr rechnen müssen, weisen wir in unserem Online-Streikkalender auf anstehende oder laufende Streiks hin, die das Reisen und die Mobilität vor Ort beeinträchtigen.
- Schulferien in der Schweiz: Da sich Schulferien in der Schweiz nicht nur von Kanton zu Kanton unterscheiden, sondern in manchen Fällen gar von einer Region oder Gemeinde zur anderen, können mit unserer Übersicht auf einen Blick alle Schulferien der Schweiz direkt miteinander verglichen werden, ohne dass jeder Kanton separat abgefragt werden muss.
- Feiertage in der Schweiz: Auch Feiertage werden in der Schweiz nicht immer nur kantonal, sondern manchmal auch regional verschieden gehandhabt. Unsere Tabelle gibt Aufschluss.
- Länderinfo-Portal: Informationen für über 200 Länder wie Bestimmungen zur Ein- und Ausreise, zu erforderlichen Reisedokumenten, internationale Regelungen und Vorschriften, Impfungen, etc., um sich optimal auf bevorstehende Reisen vorzubereiten.
- Seit 2020 bietet der digitale Campingratgeber für Einsteiger und Profis des TCS wertvolle Informationen und Inspirationen rund ums Campen und Reisen. Über 150 Artikel geben beispielsweise Tipps, welche Ausrüstung für die ersten Campingferien nötig ist, wo die schönsten Campingplätze am See liegen, ob es sich lohnt, ein Wohnmobil zu mieten oder zu kaufen und wo wildes Campen in der Schweiz erlaubt ist und wo nicht.

Die verschiedenen digitalen Plattformen des TCS, die kontinuierlich weiterentwickelt werden, bieten Konsumentinnen und Konsumenten durch nützliche Informationen und Services Rat, Schutz und Hilfe auch zu Themen rund um Gesundheit und Alltag:

- Die 2020 eingeführte multimediale Online- Gesundheitsplattform «TCS MyMed» bietet den Nutzern kostenlos unabhängige Inhalte und professionelle Hilfestellungen zu verschiedenen Fragen rund um die Themen Gesundheit, Krankheit und Reisemedizin. Um die Unabhängigkeit und Seriosität der Inhalte zu garantieren, arbeitet «TCS MyMed» mit verschiedenen, führenden Spitälern, Arztpraxen, Universitäten, Verbänden, Stiftungen und dem Bundesamt für Gesundheit zusammen. «TCS MyMed» kann somit auf das Fachwissen von über hundert ausgewiesenen Experten zurückgreifen, darunter Chefärzte und Klinikdirektoren u.a. des Inselspitals Bern. «TCS MyMed» verzeichnete im Verlauf des Jahres 2023 rund 840'000 Zugriffe auf die medizinischen Beiträge.
- Unsere Online-Plattform «TCS lex4you» bietet rechtliche Auskunft zu Alltagsthemen. Der TCS beantwortet hier unter anderem Fragen zur Arbeit, zum Wohnen, zur Gesundheit und zum Umgang mit Behörden. Neu beinhaltet «lex4you» zusätzlich eine Suchmaschine, welche die Plattformen mittels künstlicher Intelligenz durchsucht und Rechtsfragen beantwortet.
- Mit der Online-Plattform «TCS Job Assistance» verstärkt der TCS 2021 sein Engagement im Rechtsschutz-Bereich rund um die Arbeitslosigkeit und bietet Hilfeleistungen zum Thema Arbeitssituation und Arbeitssuche an. Merkblätter mit rechtlichen Informationen zur Arbeitssuche, zum Bewerben und Bewerbungsprozess sowie auch zu den Themen Konkurs und Kurzarbeit oder Kündigung und allgemeinen Informationen sind kostenlos zugänglich.



## Konsumentenschutz

Ende der 1960er Jahre beginnt der TCS sein bis heute andauerndes Engagement für den Schutz von Konsumenten zur Sicherheit und Gesundheit von Verkehrsteilnehmenden. Darunter fallen unabhängige Tests in unterschiedlichen Bereichen der individuellen Mobilität, deren Ergebnisse zum Nutzen aller Konsumenten der Schweiz veröffentlicht werden. Die Experten des TCS sind unterschiedlich spezialisiert auf Umwelt, Lärm, Lebenszyklusanalysen, Automatisierung, Fahrzeugtechnik, Shared Mobility, öffentlichen Verkehr, Velos und fahrzeughähnliche Geräte (fäG) bis hin zur Elektromobilität. Bei den Tests werden entsprechend Kindersitze, Reifen und neue Fahrzeuge genauso unter die Lupe genommen wie Assistenzsysteme, Antriebstechnologien, Lebensdauer von Batterien oder Ladeinfrastrukturen von Elektroautos. Sicherheit, Nachhaltigkeit und Benutzerfreundlichkeit sind in den Beurteilungen zentrale Bewertungskriterien. Mit diesen Ergebnissen können sich Eltern etwa für den Kindersitz entscheiden, der ihr Kind am besten schützt.

Zum Thema Verkehrsmittel testet der TCS regelmässig in unterschiedlichen Bereichen der individuellen Mobilität und ist Ratgeber in allen relevanten Mobilitätsthemen.



Ob Fragen zu Unterhaltskosten, Kilometerspesen, Kauf und Verkauf eines Fahrzeuges oder Bedarf an einer professionellen Kontrolle des Autos, der TCS liefert eine Fülle von Ratgebern und Informationen. Für uns bildet die kritische Analyse der Preise und Produkte die Grundlage für die Aufbereitung von zuverlässigen Informationen zur fundierten und sicheren Entscheidungshilfe. Unser spezialisiertes Expertenteam führt jährlich rund 50 Testprojekte durch, dies unter anderem zu den Themen Elektromobilität, Zweiräder, Kilometerkosten, Kindersitze, Zubehör oder Assistenzsysteme. Euroconsumers, die Stiftung Warentest der lateinischen Welt (mit Belgien, Spanien, Portugal, Brasilien und Italien), führt als Konsumentenschutzorganisation Vergleichstests durch und kreiert Themeninhalte zu allen Konsumbereichen. Der TCS schliesst im Februar 2023 mit Euroconsumers einen Rahmenvertrag ab, der es ermöglicht, Inhalte und Tests in den neuen Bereichen Gesundheit und Home (Zuhause) zu beziehen. In die Tests sind die TCS-Experten der Abteilung «Test & Technik» involviert und Euroconsumers nutzt auch TCS-Tests und -Vergleichstests im Bereich der Mobilität. Das 50-Jahr-Jubiläum der Reifentests im Jahre 2023 markiert einen Meilenstein der jahrzehntelangen, minutiösen Arbeit. Von der neutralen Reifenberatung profitieren inzwischen TCS-Mitglieder und auch Nicht-Mitglieder. In Zusammenarbeit mit den Reifenherstellern sorgt der TCS dafür, dass die Sicherheit auf den Strassen kontinuierlich verbessert wird.

### Zuschlag des BFE zur Weiterführung des Verbrauchskataloges 2025+

Das Bundesamt für Energie (BFE) bestimmt den TCS als Umsetzungspartner für die Weiterentwicklung und den Betrieb des Online-Verbrauchskatalogs für 2025 bis 2028 mit Option auf Verlängerung bis 2031. Ziel des Projekts ist es, die Sensibilisierung der Autokäuferinnen und Autokäufer in Bezug auf die Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erhöhen. Die Ziele umfassen: Verbesserte Sensibilisierung, erhöhter Informationsgehalt, klare Positionierung als Referenzplattform, verbesserte Performance und Sicherheit. Das Projekt deckt das gesamte Schweizer Marktangebot ab. Das Frontend wird 2024, in Zusammenarbeit mit dem Paul-Scherrer-Institut und DimasterSoftware, entwickelt.





### **TCS Winterreifentest 2024: von vier Modellen wird abgeraten**

Winterreifen sind speziell dafür entwickelt, den Herausforderungen von Schnee, Eis und niedrigen Temperaturen zu trotzen. Sie bieten eine bessere Traktion sowie kürzere Bremswege und tragen damit massgeblich zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden auf winterlichen Strassen bei. 2024 testet die Abteilung Test & Technik des Touring Club Schweiz 28 Winterreifen in der Dimension 205/55 R16 91H und 215/55 R17 98V. Bewertet wurden die Produkte in 19 verschiedenen Testkriterien, gegliedert in den Hauptbereichen «Fahrsicherheit» und «Umweltbilanz».



### **Fahrsicherheit mit Anhängern: Der TCS testet 3 Regelsysteme in verschiedenen Situationen**

Wer mit einem Anhänger unterwegs ist, sei es ein Wohnwagen oder auch ein Pferdeanhänger, weiss um die Gefahr des Schlingerns. Insbesondere unerfahrene Nutzer können vor Herausforderungen gestellt werden, nicht nur beim Rangieren. Ein Gespann reagiert auf Seitenwind und Spurwechsel viel sensibler als das Auto allein. Häufig wird nicht schnell genug oder falsch reagiert, wenn es zu einem schlingernden Anhänger kommt. Wenn der Anhänger deutlich ausbricht, kann per Lenkrad und Bremsen kaum noch etwas ausgerichtet werden, was unter Umständen zu einem Unfall führt. Die Fahrsicherheit ist entsprechend ein wichtiges Thema. Im TCS-Test machen die Fahrmanöver deutlich: Die Fahrsicherheit eines Gespanns kann durch elektronische Regelsysteme ausserordentlich gesteigert werden. Schon ein gutes Zugfahrzeug-ESP bringt Sicherheitsvorteile. Ein Stabilisierungssystem für den Anhänger selbst hebt die Sicherheit aber nochmals erheblich. Alle drei getesteten Modelle funktionieren beim typischen Anhänger-Schlingern souverän, beim herausfordernden Spurwechsel beziehungsweise Ausweichversuch werden Unterschiede deutlich.

# Gesundheit und Rettung

Der TCS setzt sich für Mobilitätslösungen ein, die seinen Mitgliedern und der Gesellschaft als Ganzes zugutekommen. Für den TCS war immer klar, dass Mobilität gepaart mit Sicherheit und Gesundheit die wichtigsten Pfeiler für das Wohlergehen seiner Mitglieder sind. Aus diesem Grund schafft und entwickelt er dank seiner seit über 60 Jahren Erfahrung im medizinischen Bereich im Laufe der Jahrzehnte Dienstleistungen und Produkte weiter, welche die gesundheitlichen Aspekte des Menschen ganz in den Mittelpunkt stellen. So zählen heute die vielfältige, kostenlos zur Verfügung stehende Medizinplattform «TCS MyMed», die telefonische Auskunft «TCS Medline Reisen» sowie die beliebten Gesundheitsführer für Reisen rund um den Globus zum festen Inventar des TCS.

## Neue Gesundheitsreiseführer von TCS MyMed

Im Juni 2024 erscheinen zwei weitere medizinische Reiseführer aus der neuen Gesundheitsratgeber-Serie des TCS: «Gesund reisen in Afrika» und «Wandern & Velofahren Outdoor». Enthalten sind wiederum viele wertvolle Artikel rund um Reisen und Wandern sowie auch hilfreiche Tipps zu Gesundheit und Wohlbefinden.

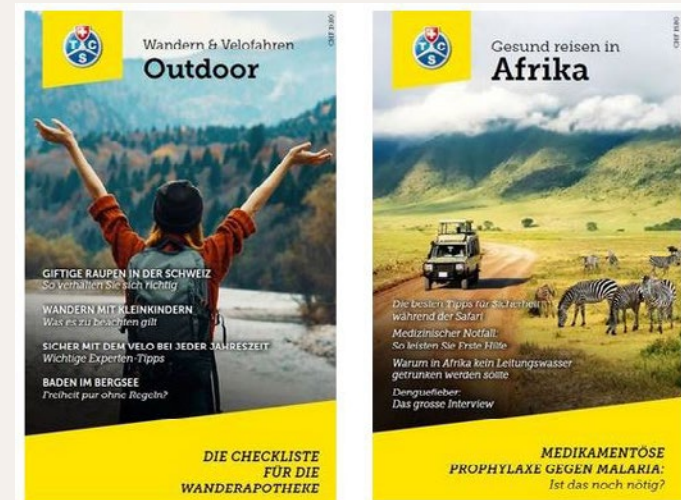
## Publikation des ersten Notfallbarometer

2024 wird der TCS-Notfallbarometer lanciert, eine repräsentative Umfrage in Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut gfs.bern, die zum ersten Mal das Wissen, die Bedürfnisse, die zugeschriebenen Kompetenzen und das Verhalten in medizinischen Notfällen in der Schweiz ermittelt.

## Wichtiger Schritt des TCS-Engagement im Gesundheitsbereich

Als grösster privater Akteur im Ambulanzbereich ergänzt der TCS seit 2021 den stark fragmentierten Sektor der Notfallrettung und des Krankentransports. Durch diese Tätigkeit, seiner jahrzehntelangen Erfahrung in der Notfallhilfe sowie Marktanalysen strebt der TCS Verbesserungen im Gesundheitswesen an. Aus dem ersten TCS-Notfallbarometer 2024 geht einerseits hervor, dass die Bevölkerung den einheimischen Rettungskräften und der Notfallversorgung praktisch uneingeschränkt vertraut. Weniger abgesichert fühlten sich die Befragten hingegen bezüglich der finanziellen Abdeckung nach Notfällen. Für die Sicherung der Mobilität nach einem medizinischen Vorfall sowie den teilweise ungedeckten Kosten des Notfalltransports entwickelt der TCS mit der Lancierung des neuen Notfall-Schuttbrief eine Lösung. Mitglieder und Nichtmitglieder erhalten so Unterstützung in herausfordernden Situationen und eine Lösung für eine allfällige organisatorische und finanzielle Belastung.

Auch als Organisator von Repatriierungen bei Auslandsaufenthalten oder mit TCS Ambulance als Anbieter von Rettungseinsätzen bzw. als Dienstleister von Krankentransporten ist er schweizweit engagiert und heute der grösste private Anbieter von Rettungsdiensten in der Schweiz. Mitte 2023 gewinnt der TCS die grösste Privatklinikette der Schweiz, die Hirslanden-Gruppe, als Kunden. Für die 17 Kliniken in zehn Kantonen konnte aufgrund der bereits regionalen Gebietsabdeckung von TCS Ambulance ein schweizweiter Einheitstarif pro Leistung vereinbart werden. Diese Vertragsgestaltung dürfte im Bereich der Rettungs- und Patiententransporte der Schweiz ein Novum darstellen und trägt wesentlich zum organischen Wachstum von TCS Ambulance bei.



TCS Ambulance



### **Anerkennung der Expertise und Professionalität von TCS Ambulance und Expansion**

Ende 2023 gewinnt «TCS Ambulance Vaud» die Ausschreibung des Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV) 2024–2029. Der fünfjährige Vertrag beinhaltet die Bereitstellung von fünf Krankenwagen mit den entsprechenden Teams für den Tag- und Nachtdienst. Dieses erneute Vertrauen vom CHUV ist ein starkes Zeichen der Anerkennung der Expertise und Professionalität von TCS Ambulance auf dem Markt für Notfall- und Patiententransporte.

Per Mitte Februar 2024 übernimmt der TCS den Rettungsdienst Intermedic, mit Sitz in Berikon im Aargau, und zählt somit über 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 47 Fahrzeuge und 14 Logistikstützpunkte. TCS Ambulance ist die grösste private Ambulanzgruppe der Schweiz und überzeugt mit hoch qualifiziertem Personal und einer modernen Ambulanzflotte. Dass sie mit ihrer effizienten Struktur ein guter Partner für Rettungsdienste, Krankentransporte, Verlegungen und Event-Sanität ist, zeigen auch die im Sommer 2024 neu abgeschlossenen Verträge mit Hirslanden Waadt, das Kantonsspital Zug und das Spital Bülach.

Zusammen mit dem Spitalzentrum Biel bzw. seiner Tochtergesellschaft Ambulanz Region Biel (ARB) gründet TCS Ambulance eine Firma für sekundäre Patiententransporte. Die neue Firma nimmt ihren Betrieb im Sommer 2024 auf.

Kurz darauf vergrössert sich das Netzwerk TCS Ambulance durch die Übernahme des Rettungsdienstes ASV Ambulances, mit Sitz in Rennaz im Kanton Waadt. TCS Ambulance zählt damit über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, rund 50 Fahrzeuge und 16 Logistikstützpunkte.

2019 unterstützt der TCS die neue Stiftungsprofessur für Telenotfallmedizin. Die eNotfallmedizin unterstützt Ärztinnen und Ärzte, aber auch Pflegende über grosse Distanzen hinweg mit modernsten Verfahren, zum Beispiel mit künstlicher Intelligenz. Bei der durch den TCS ermöglichten Stiftungsprofessur in Zusammenarbeit mit der Universität Bern und dem Inselspital handelt es sich um die erste dieser Art im deutschsprachigen Europa. Mit ihrer akademischen Anbindung an eine Medizinische Fakultät und Einrichtung als Stiftungsprofessur gibt es sogar weltweit nur ganz wenige vergleichbare Professuren im Bereich der Telenotfallmedizin. Diese sind entweder technologisch ausgerichtet oder befassen sich nur am Rand mit Notfallmedizin. Die Stiftungsprofessur für Telenotfallmedizin soll unter anderem die zukünftigen Generationen von Ärztinnen und Ärzten in diesem zunehmend wichtigen Bereich aus- und weiterbilden sowie ihnen modernste technologische Lösungen zur Seite stellen. Die Stiftungsprofessur hat zudem zum Ziel, Forschung zur «Best practice» in der eNotfallmedizin zu betreiben – das heisst herauszufinden, in welchen Fällen eNotfallmedizin sinnvoll eingesetzt werden kann und in welchen nicht. Die vom TCS gestiftete Assistenzprofessur für Telenotfallmedizin wird am Universitären Notfallzentrum angesiedelt, ist auf vier Jahre angelegt und jährlich mit 115'000 Franken unterstützt.

### **Der TCS verstärkt sein Engagement und ermöglicht weiterhin zukunftsweisende Forschung**

Die Stiftungsprofessur für Telenotfallmedizin ist seit 1. Dezember 2020 durch Thomas Sauter besetzt. Der Assistenzprofessor für Telenotfallmedizin erforscht, wie digitale Technologien von Gesundheitsfachpersonen und Patientinnen und Patienten genutzt werden und wie sie in deren Alltag integriert werden können. Sauter ist es gelungen, verschiedene nationale und internationale Drittmittelprojekte einzuwerben und damit ein interdisziplinäres Forschungsteam bestehend aus Ärztinnen, Psychologen und Pflegefachpersonen aufzubauen. Ursprünglich auf vier Jahre angelegt, wird die TCS-Stiftungsprofessur ab 1. Dezember 2024 um zwei weitere Jahre verlängert. Diese Verlängerung ermöglicht nicht nur die Weiterentwicklung lebensrettender digitaler Technologien und deren Anwendung im Klinikalltag, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Notfallversorgung in der ganzen Schweiz. Angesichts einer alternden Bevölkerung und der Zuspitzung des Mangels an medizinischem Fachpersonal gewinnt dies an Bedeutung.



500 bis 800 Mal bebt die Erde in der Schweiz pro Jahr. Zwar sind nur 10 bis 15 dieser Ereignisse auch tatsächlich spürbar, aber Tatsache ist, dass auch hierzulande jederzeit ein starkes Beben auftreten kann. Aus diesem Grund wurde die Schadenorganisation Erdbeben (SOE) gegründet, in der die Kantone, die Privatassekuranz und die Kantonalen Gebäudeversicherungen zusammenspannen und diese neue Organisation tragen und finanzieren. Der TCS arbeitet ab Oktober 2023 mit der SOE zukünftig personell und logistisch zusammen und freut sich sehr über diese neue Geschäftsaktivität in seinem Geschäftsbereich Assistance. Als eine der führenden Notfallorganisationen der Schweiz verfügt der TCS über die Erfahrung im Umgang mit Krisen, kann bei Bedarf eine hohe Anzahl von Schadenmeldungen entgegennehmen und weiterbearbeiten, hat Routine im schnellen Aufgebot von Spezialistinnen sowie Spezialisten und verfügt über eine umfassende technische, personelle, logistische und organisatorische Infrastruktur.

#### **Kooperation für die Erbringung medizinischer Dienstleistungen in Europa**

2024 geht der TCS mit seinen niederländischen und österreichischen Partnerclubs ANWB und ÖAMTC eine strategische Partnerschaft ein, um die Machbarkeit gemeinsamer Einsätze im Bereich medizinischer Drohnenlieferungen in ganz Europa zu entwickeln. Diese Kooperation ist ein wichtiger Schritt für medizinische Drohneinsätze in Ländern mit unterschiedlich gelagerten Gesundheitssystemen. Dank dieser Partnerschaft trägt der TCS zu einem Projekt bei, das einen tiefgreifenden Einfluss auf die Erbringung medizinischer Dienstleistungen in Europa haben könnte, und gleichzeitig eine Brücke zu lokalen Schweizer Organisationen und Partnern bilden.

## Solidaritätsaktionen

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Automobilverband (FIA) organisiert der TCS 2019 eine Sammlung von Kindersitzen für benachteiligte Familien in Osteuropa. Die Solidaritätsaktion startet mit einem Aufruf an die Bevölkerung intakte, ungenutzte Kindersitze bei einer der zwölf teilnehmenden TCS-Sektionen abzugeben. Es werden 433 Sitze gesammelt und vom TCS auf ihre Funktionalität und Sicherheit hin geprüft. Alle zum Versand bereiten Sitze entsprechen den geltenden internationalen Sicherheitsstandards, fehlerhafte Sitze werden aussortiert. Die Kindersitze werden anschliessend nach Moldawien und Weissrussland transportiert, wo sie von den TCS-Partnerclubs in Empfang genommen und verteilt werden.

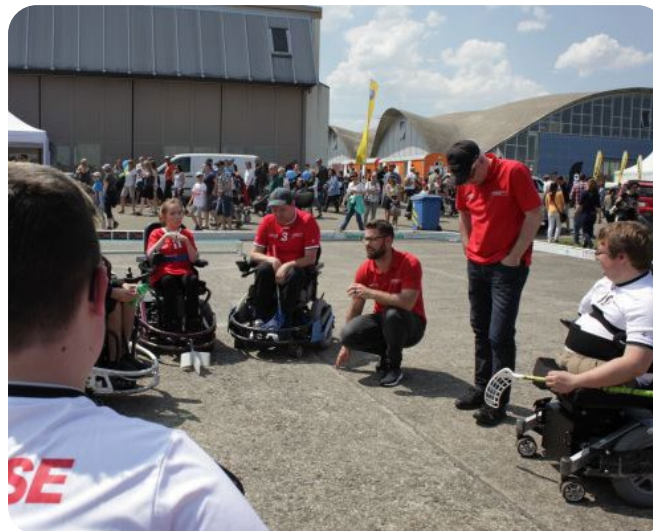
Als grösster Mobilitätsclub der Schweiz will der TCS 2022 bei Ausbruch des Ukraine-Konflikts Flüchtlinge, die sich in der Schweiz aufhalten unterstützen, mobil zu bleiben und sich selbstständig fortbewegen zu können. Vor über 125 Jahren von Velofahrern gegründet, ist es naheliegend, dass der TCS für seine Solidaritätsaktion zu-

gunsten der Flüchtlinge aus der Ukraine das Velo wählt. Die Bevölkerung wird dazu aufgerufen, unbenutzte und verkehrstaugliche Fahrräder zu spenden. Der TCS übernimmt die Sicherheitsprüfung und stellt sie auf seiner digitalen Plattform [velocorner.ch](https://www.velocorner.ch) zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit seinen Sektionen richtet der TCS ein System von Velosammelstellen ein. Über die Plattform [velocorner.ch](https://www.velocorner.ch), dem grössten Online-Velomarkt in der Schweiz, haben Hilfsorganisationen, Gemeinden oder Privatpersonen, die Flüchtlinge aufgenommen haben, die Möglichkeit, die gespendeten Velos zu bestellen. Anschliessend können sie diese an Flüchtlinge weitergeben. Bei der Übergabe offeriert der TCS geflüchteten Kindern einen Gutschein für einen Velohelm.

Ende 2022 können die Mitarbeitenden von Vernier und Ostermündigen am Telethon, der von der Stiftung Telethon Aktion Schweiz organisiert wurde, teilnehmen. Diese Stiftung unterstützt finanziell die Aktivitäten der Schweizerischen Stiftung für die Erforschung der Muskelkrankheiten, der Association Suisse Romande Inter-

venant contre les Maladies neuromusculaires (ASRIMM) und der Associazione Malattie Genetiche Rare Svizzera Italiana (MGR). Um diese Aktion zu fördern, spendet der TCS einen zusätzlichen Betrag aus dem Verkauf des Honigs, aus seinen eigenen Bienenstöcken in Vernier, an die Stiftung Telethon Action Schweiz.

Die Tochtergesellschaft TCS Training unterstützt seit Jahren die Veranstaltung «Love Ride», bei der man sich für muskelkranke und beeinträchtigte Menschen einsetzen kann. Die «Love Ride» ist mehr als eine Motorradveranstaltung, sie ist Zeichen der Solidarität und Hilfsbereitschaft, bei der tausende von Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer Spenden für wichtige soziale Projekte sammeln. Der erzielte Erlös kommt vollumfänglich den Bedürftigen zugute.





## Für ein gesundes Unternehmen

Die hohe Reputation des TCS ist für uns Verpflichtung und Herausforderung zugleich: Wir sind die führende Serviceorganisation für Hilfe in wichtigen Notlagen, sei es im Strassenverkehr, im Gesundheitswesen oder Zuhause. Die Verwirklichung dieses Leitsatzes setzt eine ständige Transformation voraus. Strukturen und Prozesse sind mit Blick auf Kosteneffizienz zu überprüfen. Moderne Kundenplattformen und Anpassungen der Mitgliedschaftsleistungen zeichnen sich als erfolgversprechende Massnahmen ab. Der notwendige Veränderungswille, verbunden mit unseren Kernkompetenzen und dem Engagement unserer Mitarbeitenden und Sektionen, sind die Erfolgsfaktoren, um unsere Spitzenposition im Mobilitätsmarkt zu behaupten. Der TCS ist gut gerüstet, die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen.

Mit mehr als 2'000 Mitarbeitenden ist der TCS ein bedeutender national und lokal denkender und agierender Verein und der grösste Mobilitätsclub der Schweiz. Als Traditionsunternehmen haben wir unser Selbstverständ-

nis eines verantwortungsvollen und wertschätzenden Umgangs in unserem Leitbild und unseren Grundsätzen der Corporate Governance mit der Verpflichtung festgeschrieben, unsere Geschäfte im Einklang mit Gesetzen, Vorschriften und hohen ethischen Standards zu führen. Unser Verhaltenskodex bildet die Grundlage dafür, wie wir miteinander umgehen und wie wir uns in der Gesellschaft verhalten. Jede Person, die in irgendeiner Form mit dem TCS zusammenarbeiten möchte, muss sich verpflichten, die Grundsätze des Verhaltenskodex zu respektieren. Zur Aufdeckung von Interessenkonflikten im Unternehmen sind Mitarbeitende mit Entscheidungskompetenzen jährlich dazu verpflichtet, ein entsprechendes Erklärungsformular auszufüllen.

Der TCS ist bestrebt, ein verantwortungsvoller, attraktiver und motivierender Arbeitgeber zu sein. Zu diesem Zweck setzt er eine zukunftsorientierte und nachhaltige Personalpolitik um, die, unter Berücksichtigung der TCS-Werte, Fähigkeiten und Kenntnisse seiner Mitarbei-

tenden fördert und geeignete Instrumente bereitstellt, um das Humankapital zu stärken. Der TCS schützt die Persönlichkeit, die Gesundheit und die Sicherheit seiner Mitarbeitenden. Er fördert den gegenseitigen Respekt und das Vertrauen im Unternehmen und achtet darauf, dass alle Mitarbeitenden gerecht behandelt werden.

## Das Leitbild des TCS



**Der TCS ist eine Mitgliederorganisation, die föderalistisch strukturiert ist und Rat, Schutz und Hilfe im Bereich der persönlichen Mobilität bietet.**



**Der TCS steht für Qualität.**



**Das Mitglied steht beim TCS immer im Mittelpunkt.**



**Der TCS ist unabhängig, transparent und handelt glaubwürdig.**



**Der TCS handelt unternehmerisch, nachhaltig und nach ethischen Grundsätzen.**



**Dem TCS ist gemeinsames und einheitliches Handeln wichtig.**



**Der TCS ist ein attraktiver Arbeitgeber.**



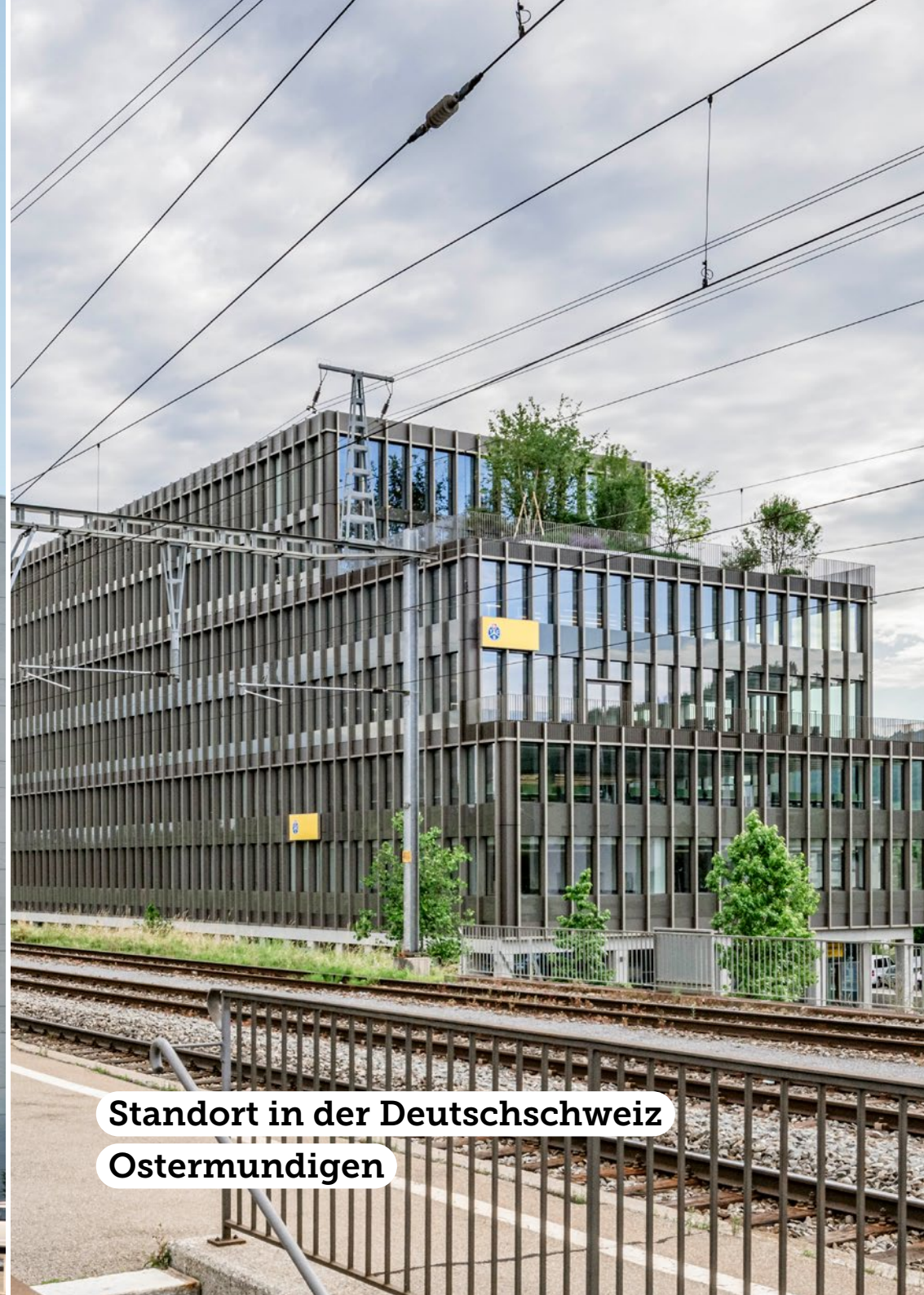
# Unsere Kernkompetenzen



# Unsere Standorte



Hauptsitz Vernier



Standort in der Deutschschweiz  
Ostermundigen

## HR-Grundsätze

Unsere HR-Charta definiert unsere Identität in Bezug auf die zwischenmenschlichen Beziehungen innerhalb des TCS. Ihre Anwendung auf allen Ebenen fördert das sozial verantwortungsbewusste Handeln und Denken sowie ein produktives Miteinander aller Beteiligten. Sie schafft die Grundlagen einer Partnerschaft, die es allen Beteiligten erlaubt, ihr Bestes zu geben.

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber fördern wir die Entwicklung der Mitarbeitenden, honorieren ihre Erfolge und motivieren sie, sich getreu den ethischen Grundsätzen und Werten zu verhalten. Eine motivierende und harmonische Arbeitsatmosphäre trägt zum Erfolg unseres Clubs bei. Bei uns gilt der Grundsatz der Chancengleichheit. Der TCS bietet als Arbeitgeber attraktive Stellen, eine grosse Auswahl an Berufen und die Möglichkeit, sich am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Der TCS fordert die Vielfalt seiner Mitarbeitenden und zielt darauf ab, jegliche Form von Diskriminierungen wie z.B. ethnische oder kulturelle Herkunft, Familienstand, Schwangerschaft, Aussehen, Familienname, Wohnort, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, Alter, politische oder religiöse Ansichten, etc. zu verbieten. Jegliche Form von Mobbing oder sexueller Belästigung innerhalb des TCS ist untersagt.



### Der Nationale Zukunftstag – Seitenwechsel für Mädchen und Jungs

Der TCS beteiligt sich seit vielen Jahren am «Nationalen Zukunftstag» (Kantone Genf und Bern), an dem frühzeitig die Gleichstellung von Frau und Mann bei der Berufswahl und bei der Lebensplanung gefördert werden soll. Mädchen und Jungen entdecken geschlechtsuntypische Arbeitsfelder und Lebensbereiche. Der Zukunftstag gibt ihnen Gelegenheit, die Berufswelt allgemein, aber auch den Beruf der Bezugsperson und dessen Arbeitsumfeld besser kennen zu lernen. Schülerinnen und Schüler erhalten dadurch neue Ideen und sammeln Erfahrungen für ihre eigene Zukunft. Kinder der Kolleginnen und Kollegen aus dem Grenzgebiet sind selbstverständlich ebenfalls willkommen, auch wenn dieser Tag in Frankreich nicht offiziell ist.

2024 können Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Vernier und Ostermündigen im Alter von 9 bis 13 einige der 80 Berufe, die beim TCS ausgeübt werden, kennenlernen, wobei insgesamt rund 50 Kinder anwesend waren.



### Stärkung von Inklusion und Reintegration

In Zusammenarbeit mit der Invalidenversicherung und anderen auf die berufliche Eingliederung spezialisierten Organisationen führen wir mehrere Aktionen zur Förderung von Praktika zur beruflichen Wiedereingliederung durch, um arbeitsmarktfernen Personen den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern. 2024 werden mehrere konkrete Praktikumsmöglichkeiten angeboten, die die gegenseitigen Vorteile einer solchen Initiative sowohl für die Praktikanten als auch für den TCS aufzeigen. Wir integrieren Unterstützungsmassnahmen wie angepasste Schulungen, persönliche Betreuung und Nachbetreuung, um einen erfolgreichen Übergang in eine dauerhafte Beschäftigung zu gewährleisten. Wir möchten dazu beitragen, die Inklusion zu stärken und eine effektive Reintegration von Menschen in den Arbeitsmarkt zu unterstützen, und gleichzeitig unsere Rolle bei der Schaffung einer integrativeren und solidarischeren Gesellschaft bekräftigen.

### **Dank an die TCS-Mitarbeitenden für ihren Einsatz für mehr Sicherheit in der Mobilität**

Seit über 125 Jahren setzt sich der TCS für eine sichere Mobilität für alle ein: sei es auf der Strasse, auf dem Trottoir, auf Radwegen oder auf dem Schulweg. Dieses Engagement im Dienste der Öffentlichkeit und für seine Mitglieder ist jedoch nicht möglich ohne den täglichen Einsatz seiner Mitarbeitenden. Nur dank ihnen kann der TCS mit objektiven Tests, aktuellen Informationen und präventiven Massnahmen auch weiterhin die Schweiz sicherer machen. Aus diesem Grund lanciert er Mitte 2024 eine externe und interne Kampagne, um seine Dankbarkeit gegenüber jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin auszudrücken.

Im Einsatz für  
mehr Sicherheit  
in der Mobilität.



**Unser Einsatz für mehr Sicherheit.  
Möglich dank deinem Engagement.**

### **Interne Mobilität und Personalentwicklung**

Der TCS legt grossen Wert auf die Förderung der internen Mobilität und die Entwicklung seiner Mitarbeitenden. Aus diesem Grund veröffentlicht er regelmässig die offenen Stellen auch intern. Ziel ist es, die berufliche Entwicklung seiner Mitarbeitenden zu unterstützen und diejenigen zu honorieren, die sich bereits bewährt haben und nach neuen Herausforderungen streben.

Ein gesundes Gleichgewicht, damit die Arbeit und das Privatleben unter einen Hut gebracht werden können, ist dem TCS ein grosses Anliegen. Deshalb unterstützen wir neben Teilzeit auch flexible Arbeitsmodelle oder Jobsharing. Durch die schweizweite Tätigkeit identifizieren wir uns mit den drei Sprachregionen, unterstützen den kulturellen Austausch sowie den täglichen Gebrauch verschiedener Sprachen. Um die interne Mobilität, den kulturellen Austausch und die Mitarbeiterentwicklung zu fördern, erhalten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, für einen bestimmten Zeitraum an einem anderen Standort in einer anderen Sprachregion zu arbeiten.

### **Erster Social Media Day für Lernende**

Das Team Social Media Services organisiert im August 2024 in Zusammenarbeit mit Video Services und Human Resources erstmals einen Social Media Day für die Lernenden. Diese haben dabei die Möglichkeit, ihre Kreativität zu zeigen und die Grundlagen der Videoproduktion zu erlernen. Mit viel Engagement und Teamgeist produzieren sie so einflussreiche Videos für TikTok, die zeigen, warum eine Lehre beim TCS der perfekte Start in die berufliche Zukunft ist.



# Gesundheit und Sicherheit

Die Qualität unseres Lebens wird massgeblich durch die Gesundheit bestimmt, die die Voraussetzung für persönliche Zufriedenheit und Wohlbefinden ist. Besondere Aufmerksamkeit will der TCS daher auf die Erhaltung und Verbesserung gesunder Lebensbedingungen richten. Mit dem Gesundheitskonzept «TCS Active», das 2023 eingeführt wird, haben die Mitarbeitenden an den Standorten Vernier und Ostermundigen kostenlosen Zugang zum eigenen Fitnessraum des TCS. Mit ausgewählten Fitnessstudios in der Nachbarschaft werden zudem günstige Tarife speziell für TCS-Mitarbeitende ausgehandelt. Alle Arbeitsplätze sind mit in der Höhe verstellbaren Bürotischen ausgestattet.

Das Angebot wird mit einer Velosharing-Station in Vernier sowie Gratis-Mieten von Cargobike und E-Bike in Ostermundigen erweitert. Denn Bikesharing ist nicht nur eine umweltfreundliche Lösung, sondern auch eine nachhaltige und gesunde Art der Fortbewegung. Es ergänzt ideal den privaten und öffentlichen Verkehr und schont nicht nur die Umwelt, sondern auch die Gesundheit.

## Sicherheit durch Sichtbarkeit

Im Frühjahr 2024 finden an den Standorten Vernier und Ostermundigen die «Visible Tuesday» statt. Diese Veranstaltungen, die von der Verkehrssicherheit und der internen Kommunikation durchgeführt werden, sollen die Mitarbeitenden dafür sensibilisieren, wie wichtig es ist, sich bei wenig Licht (v.a. in der Nacht, aber auch am Tag bei schlechten Witterungsverhältnissen) sichtbar zu machen, damit ihre Sicherheit im Strassenverkehr erhöht wird. Das Highlight dieser Events ist der MADE-VISIBLE-Photobooth. Dieses grosse, quadratische schwarze Zelt mit einem Fotoautomaten ermöglicht es, eine sehr dunkle Umgebung zu generieren. Dies gestattet den Teilnehmenden, die Auswirkungen von reflektierenden Elementen auf die Sichtbarkeit in der Dunkelheit zu beobachten, denn der erste Schritt zu mehr Sicherheit ist eine bessere Sichtbarkeit.

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung als Arbeitgeber sehr ernst und sorgen für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Mit der TCS-Sicherheitscharta verpflichten wir uns, alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften zu gewährleisten, um das Leben und die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen. Unsere entsprechende Politik «Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz» (GSA) ist in einem Handbuch dokumentiert und die kontinuierliche Verbesserung des Managementsystems wird mittels jährlichen Audits durch GSA-Beauftragte gewährleistet. Zur optimalen Betreuung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen überdurchschnittlichen Anteil an Absenzen aufweisen und/oder regelmässig abwesend sind, führen wir einen einheitlichen und strukturierten Präsenzmanagementprozess. In diesen Fällen soll auch geklärt werden, ob die Absenzen auf die Bedingungen im Arbeitsumfeld zurückzuführen sind und Massnahmen zur Verbesserung der Situation festgelegt werden.

Unsere Wirtschaft basiert zunehmend auf Daten und computergestützten Dienstleistungen. Der TCS schützt sich seit Jahren mit verschiedenen Sicherheitsmassnahmen, die auf Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Daten zielen. Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden laufend für IT-Risiken (Passwörter, Phishing, Hacking, Ransomware, ungeschützte Umgebung, Manipulation) und helfen ihnen, die gängigsten Formen von Cyberattacken zu erkennen und geben Verhaltensempfehlungen ab. Die Sicherheit des Zugriffs auf unsere IT-Systeme über das Internet (Fernzugriff) verstärken wir via einer obligatorischen 2-Faktoren-Authentifizierungsmethode.



Der neuen Gesetzgebung des Bundes folgend, die den Schutz der Daten der Bevölkerung stärken soll, ergreift der TCS mehrere Massnahmen. Zum einen wird die Datenschutzerklärung des TCS sorgfältig geprüft und überarbeitet und umfasst die notwendigen Informationen über die Erhebung und Verarbeitung von Daten innerhalb des TCS sowie wie betroffene Personen ihre Rechte ausüben können. Das Wissen der TCS-Mitarbeitenden über ihre gesetzlichen Pflichten in Bezug auf den Datenschutz wird regelmässig mittels E-Learning-Modul überprüft. Der TCS publiziert auf seiner Webseite eine Erklärung zur Datenverarbeitung von seinen Mitgliedern und Kunden: Liste der verantwortlichen juristischen Personen und Datenschutzberater, Erhebung und Empfänger von persönlichen Daten, Zweck der Datenverarbeitung, Datenübermittlung ins Ausland, Dauer der Speicherung von Daten sowie Rechte in Bezug auf persönliche Daten und Erfassung von Daten während des Besuchs auf der TCS-Website. Alle unsere Vertragsunterlagen enthalten entsprechende Informationen zum Datenschutz.

#### **Präventive Sicherheitsmassnahmen in Bereichen mit besonderen Gefahren**

2024 ergreift der TCS präventive Sicherheitsmassnahmen in Bereichen mit besonderen Gefahren und führt zur Unterstützung einen Unfallmelde- und Abklärungsprozess ein. Dies dient dazu, Arbeitsunfälle und gesundheitliche Risiken zu minimieren. Jeder Standort erhält ein Notfallhandbuch, indem die wichtigsten Vorgehensweisen beschrieben sind, wie bei einem Notfall gehandelt werden sollte.

## Qualitätsanspruch

Wir identifizieren Chancen und Risiken systematisch und bewerten sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen auf den Wert unseres Vereins. In enger Abstimmung stellen wir über ein smartes Quality Management System (QMS) unter Einbindung der entsprechenden Mitarbeitenden die kontinuierliche Verbesserung unserer Produkte, Prozesse und Leistungen sicher. Damit steigern wir Effizienz und Effektivität und steuern die Erreichung der vorgegebenen Qualität.

### Unsere Qualitätszertifizierungen und Audits:

- Als grösster Anbieter von Fahrsicherheitstrainings in der Schweiz mit über 100 ausgebildeten Instruktoren in sechs Fahrsicherheitszentren verfügt TCS Training über die ISO 9001 in Kombination mit der ISO 21001, welche eine hohe Qualität der Aus- und Weiterbildung garantiert.
- Der Fahrsicherheitskurs «Eco Drive» wird von TCS-Instruktoren durchgeführt, die entweder über das Eco-Trainer-Zertifikat oder das Eco-Instruktor-Zertifikat verfügen, die von der Quality Alliance EcoDrive ausgestellt werden.
- Dank einem anspruchsvollen Weiterbildungsprogramm sind die TCS-Experten in den technischen Zentren stets über die neusten Entwicklungen informiert und kennen die gesetzlichen Anforderungen bestens, denen die Fahrzeuge in der Schweiz genügen müssen. Alle Zentren, die die Motorfahrzeugkontrolle (MFK) im Auftrag eines Kantons ausführen, verfügen über die Zertifizierung nach ISO 9001: 2015. Jährlich werden interne Audits und alle 1.5 Jahre ein Überwachungsaudit mit einer externen Stelle durchgeführt, damit die technischen Zentren die Rezertifizierung nach 3 Jahren wieder erfolgreich bestehen und weiterhin die MFK für den Kanton ausführen dürfen.

- Die Stützpunkte der TCS Patrouille werden regelmässig auf die geltenden Sicherheitsstandards überprüft.
- TCS Camping legt Zertifizierungen von Ecocamping vor, dem Verein zur Förderung von Umwelt- und Naturschutz, Sicherheit und Qualität in der Campingwirtschaft (siehe auch Rubrik «Nachhaltigkeitsengagement von TCS Camping»).

Im Juli 2013 anerkennt das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) den neuen Berufstitel «Strassenhelferin/Strassenhelfer mit eidgenössischem Fachausweis». Mit dem neuen Fachausweis können Patrouilleure die höchste fachspezifische Ausbildung und sogar die zweithöchste Stufe im Ausbildungssystem der Schweiz nach der Universität erringen. Hinter diesem Ergebnis steht der Leiter Technische Ausbildung in der Division Einsatz des TCS und damaliger Präsident des 2009 gegründeten, interdisziplinären Vereins RoadRanger. Heute unterstützt der TCS den Verein RoadRanger als Mitglied des Vorstands und der Qualitätsprüfungskommission. Die Ausbildung, die in allen Sprachregionen der Schweiz angeboten wird, garantiert ein qualitativ hohes Leistungsniveau der Strassenhelferinnen und Strassenhelfer. Die fortschreitende technische und umweltfreundliche Entwicklung im Automobilbau ist nur ein Grund für die stetig steigenden Anforderungen. Dank der kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung und dem neuen Berufsbild werden die Strassenhelfer auch in Zukunft allen Situationen gewachsen sein.

### Neue Strassenhelferinnen und Strassenhelfer für die Schweiz

Am 19. September 2024 findet die Diplomfeier für die 21 neuen Strassenhelferinnen und Strassenhelfer des RoadRanger statt. Darunter befinden sich eine Patrouilleurin sowie fünfzehn Patrouilleure des TCS, die nun Prüfungen und Diagnosearbeiten an Elektrik-, Motor-, Antriebs-, Komfort-, Sicherheits- und Fahrwerksystemen im Rahmen der Pannenhilfe durchführen können.



### Zertifizierungskurs TCS Patrouille

Da die Elektromobilität immer mehr an Bedeutung gewinnt, kann es vorkommen, dass die TCS Patrouille bei einem Elektro- oder Hybridfahrzeug, das eine Panne oder einen Unfall hatte, eine Spannungsfreischaltung vornehmen muss. Damit die Patrouilleure die notwendigen und spezifischen Kenntnisse erwerben oder vertiefen, um einzugreifen und diesen Vorgang in aller Sicherheit durchzuführen, organisiert der TCS im Oktober 2024 intensive Herbstkurse. Der erforderliche Theorietest sowie die beiden Praxistests Hochvoltniveau 1 und Hochvoltniveau 2 haben alle Patrouilleure mit Bravour bestanden und die TCS-Zertifizierung erhalten.

# TCS-Fahrsicherheitskurse



Wir betreiben unsere Versicherungsgesellschaften TAS Versicherungen AG und Assista Rechtsschutz AG, die der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA unterliegt, im Rahmen der anwendbaren gesellschaftsrechtlichen, versicherungstechnischen und regulatorischen Vorgaben und bürgen für Professionalität, Konformität und Qualität.

Unsere Rettungseinsätze und Krankentransporte von TCS Ambulance bürgen für beständige Qualität und Verfügbarkeit. Die vorgegebenen Richtlinien «Für den Bau und die Ausrüstung von Ambulanzfahrzeugen» sowie «Für die persönliche Schutzausrüstung von Personen im sanitätsdienstlichen Einsatz (Bekleidungsrichtlinien)» halten wir über eine entsprechende Konformitätserklärung strikt ein. Unser medizinisch ausgebildetes Fachpersonal ist jederzeit in der Lage, auf kurzfristige wie auch auf geplante Bedürfnisse zu reagieren und die nötigen Schritte einzuleiten – und das mit grösster Sorgfalt und nach höchsten Qualitätskriterien. Innerhalb der Holdinggesellschaft nutzen wir Synergien in Bezug auf Personal, Ausbildung, Technologie, Ausrüstung und Fahrzeuge und entwickeln sie laufend weiter.

#### **Columbus-Studie 2024 zur Digitalisierung der Kundenerfahrung im Schweizer Versicherungssektor**

Die Studie, die die digitale Präsenz und Leistung in den Kategorien Website / Mobile Apps / Digitales Marketing / Soziale Netzwerke der führenden Schweizer Versicherungsunternehmen anhand von 30 Messindikatoren misst, attestiert dem TCS mit dem dritten Platz den Verbleib in der Spitzengruppe. Der TCS hat sich im Bereich des digitalen Marketings und insbesondere der bezahlten Suchmaschinenoptimierung deutlich hervorgetan.

#### **TCS Patrouille wird in Brüssel zum «Road Patrol Team of the Year» gekürt**

Seit vielen Jahren lädt die FIA Region I zusammen mit ARC Europe ihre Mitgliederorganisationen zum «Road Patrol Training for Excellence» ein. Ziel des viertägigen Anlasses ist der Austausch unter den Clubs, die Weiterbildung sowie ein Wettkampf zur Kürung des «Road Patrol Team of the Year». Nach drei Jahren Absenz ist ein Patrouillenteam des TCS vom 22. bis 25. Oktober 2024 unter den 14 Ländern in Brüssel vertreten und holte sich prompt den Sieg. Der TCS ist Mitglied der FIA Region I sowie des ARC-Europe-Verbundes. In der Zusammenarbeit unterstützen sich auch die Pannendienste gegenseitig, wenn Mitglieder in anderen Ländern während ihrer Reise eine Panne haben. Ziel ist es, dass ihre Reise fortgesetzt werden kann oder eine Mobilitätslösung gefunden wird.



#### **Qualitätssiegel für Tochterfirma von TCS Ambulance**

Die auf Krankentransporte spezialisierte «TCS Ambulance Services AG», wird 2024 mit dem Qualitätsprädikat «Anerkannter Patiententransport IVR» ausgezeichnet worden. Es ist erst die zweite Organisation in diesem Bereich, die dieses Gütesiegel erhält. Die Qualitätssicherung bei Unternehmen für Sekundäreinsätze (S3) und Patiententransporte (S4) ist ein zentrales Anliegen des Interverbandes für Rettungswesen (IVR). Deshalb hat er spezifische Richtlinien zur Qualitätssicherung und -förderung definiert. Bei der Erst-Anerkennung liegt der Fokus auf den Strukturen und Prozessen der zu anerkennenden Organisation.





## Für die Umwelt

Verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen hat beim TCS eine hohe Priorität in unserem Denken und Handeln. Von der besorgniserregenden Situation der Klimaentwicklung oder auch vom Raubbau an den natürlichen Ressourcen sind alle Mitglieder der Gesellschaft betroffen. Durch Ressourcenschonung gilt es, Umweltbelastungen zu reduzieren und das Klima zu schützen.

Der TCS setzt sich in seinem Einflussbereich mit verschiedenen Initiativen und politischen Forderungen dafür ein, dass diese Herausforderungen angegangen werden und unterstützt eine nachhaltige und gut dimensionierte Mobilität. Er engagiert sich für technische Massnahmen an der Quelle und für Normen (Euro, CO<sub>2</sub>), die für die mobile Schweizer Bevölkerung und ihre Wirtschaft die besten Möglichkeiten bieten. Er treibt, betreibt und unterstützt fortwährend umweltfreundliche und zukunftsfähige Mobilitätslösungen an, zum Beispiel:

- Die «Life Cycle Assessment»-Analyse (Lebenszyklusanalyse) die aufgezeigt, wie viel Treibhausgas ein Fahrzeug von der Herstellung über die Nutzung bis hin zur Entsorgung verursacht (Ökobilanz).
- Den Klimabilanzrechner für über 2'000 Fahrzeuge mit verschiedenen Antriebsarten (Verbrennungsmotor, Elektro- und Hybridantrieb), der einen TCO-Rechner (Total Cost of Ownership) und einen CO<sub>2</sub>-Vergleichsrechner beinhaltet. Der Klimabilanzrechner des TCS ist weltweit der erste seiner Art und kostenlos auf der TCS-Internetseite aufrufbar.
- Mit der TCS eCharge App unterwegs bequem über 382'000 Ladepunkte in ganz Europa finden und direkt in der App per Kreditkarte bezahlen.
- Zahlreiche Ratgeber: Neuste E-Autos, Unterwegs laden, Installation Ladesysteme, u.v.a.m.
- Verschiedene eMobilität-Tests wie neuste automobile Trends, E-Bikes, eMikromobilität, etc.
- Diverse eMobility-Supportdienste für Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur via spezifische Helpline.
- Der TCS unterstützt seit 2023 über sein Mehrwertprogramm «TCS Benefits» PubliBike und TCS-Mitglieder profitieren von 25% Cashback bei seiner Nutzung.
- Tipps für nachhaltige Ferien und umweltbewusstes Reisen, kostenlos auf der TCS-Webseite zugänglich.
- Mit elektrischen Lastenvelos von «TCS Carvelo» bietet der TCS über seine Mobilitätsakademie eine simple und klimafreundliche Lösung für den urbanen Kleintransport, die fast jede Autofahrt ersetzen kann. Sie können in wenigen Schritten über die Sharingplattform ausgeliehen werden. Aktuell stehen bereits in über 100 Schweizer Städten und Gemeinden mehr als 400 Carvelos zur Miete zur Verfügung.
- Für grosse, schwere oder sperrige Waren bietet die Mobilitätsakademie des TCS die CO<sub>2</sub>-neutrale Lösung «smargo – Shared Micro Cargo» in Basel, Bern, Lausanne, Luzern, Schaffhausen und Zürich an. Private Haushalte, kulturelle und private Einrichtungen nutzen die Smargos, um Waren über kürzere Strecken innerhalb der Stadt zu transportieren.

### TCS Microcorner – small vehicles for small trips

In einer Welt, die sich rasant verändert, sind neue Mobilitätslösungen gefragt. E-Mikromobilität definiert kleine, leichte, elektrisch betriebene Fahrzeuge um effizient, kostengünstig, platzsparend und emissionsfrei kurze Strecken zurückzulegen. Der TCS setzt sich mit Tests, Aufklärungs- und Beratungsarbeit zu solchen Fahrzeugen sowie einem eigenen Angebot im Touringshop für e-Mikromobilität und damit für nachhaltige Mobilität ein. Alle vom TCS angebotenen Fahrzeuge dürfen legal auf Schweizer Strassen bzw. Velowegen gefahren werden. Zudem werden alle Fahrzeuge von den TCS-Experten «Test & Technik» geprüft und mit dem Gütesiegel «Approved by TCS»- ausgezeichnet.



### TCS Volks-E-Scooter

Um ein gutes und legales Fahrzeug einer breiten Bevölkerung anzubieten, lanciert der TCS 2024 erstmals den Volks-E-Scooter. Das Package besteht aus einem hochwertigen E-Scooter von VMAX, einer Gepäcktasche, einer Akkupumpe und einem Handyhalter.

**Der TCS-Volks-E-Scooter**

**Clever mobil sein**

**Mikromobilität für jeden Haushalt.**

Kleine Fahrzeuge für kleine Strecken. Uni – Arbeit – Sport – Freizeit – Ferien. Bleiben Sie clever mobil mit dem Package für den Volks-E-Scooter. Von TCS-Profis geprüft. Legal auf CH-Strassen.

- VMAX-Handyhalter im Wert von CHF 29.90
- VMAX-Bag im Wert von CHF 29.90
- VMAX-Compressor im Wert von CHF 59.90

**VMAX VXS GT** im Wert von CHF 549.-

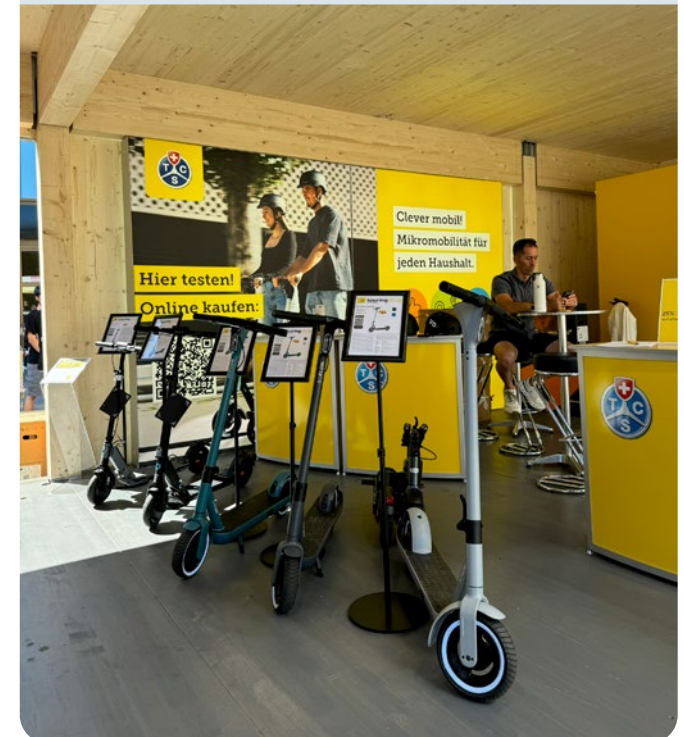
**APPROVED BY TCS**

**Nur für kurze Zeit zum Spezialpreis von CHF 499.- statt 668.-**

**Jetzt bestellen unter: club.tcs.ch/scooter oder +41 32 675 00 80**

### TCS als Anker-Partner der E-nova Mobility Experience

Die E-nova ist die Erlebnismesse der Schweiz, welche die gesamte Bandbreite der nachhaltigen Mobilität abbildet. Auch 2024 ist der TCS Anker-Partner der E-nova Mobility Experience, die vom 6.–8. September 2024 zum zweiten Mal stattfindet. Als exklusive Premiere in der Schweiz kann der TCS den PURE x McLaren E-Scooter zeigen. Und mit dem Gastauftritt von sun2wheel wird am TCS-Stand auch das Thema bidirektionales Laden vorgeführt und erklärt.



# Politisches Engagement

Politische Grundsätze des TCS für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität:

- Freie Wahl des Verkehrsmittels
- Vernetzte und kombinierte Mobilität
- Effizienter Mitteleinsatz
- Verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen
- Erhalt einer leistungsfähigen, sicheren und zuverlässigen Verkehrsinfrastruktur



## Politische Engagements und Allianzen

Der TCS als nationaler Dienstleister und führender Verband in allen Mobilitätsfragen tritt für den Zugang zur Mobilität (Nachfrage der Verkehrsteilnehmer, Grundversorgung, ausgewogene Reglementierung und Besteuerung), die freie Wahl des Verkehrsmittels zugunsten einer vernetzten und kombinierten Mobilität sowie die Sicherheit der Transportmittel ein. Wir tragen den sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen Rechnung. Unser Ziel ist es, die massgebende Konsumentenschutzorganisation im Mobilitätsbereich zu bleiben und unvoreingenommen mit verschiedenen Partnern zusammenzuarbeiten. So setzen wir uns für Lösungen ein, welche die Schäden der Mobilität reduzieren, nicht aber die Mobilität selber einschränken.

- Der TCS unterstützt 2014 die Vorlage «Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur» (FABI), die mit 62% an der Urne Zustimmung fand. Die in der Allianz für den öffentlichen Verkehr zusammengeschlossenen Befürworter bezeichnet das Ja als Votum für eine nachhaltige Mobilität.
- Im Jahr der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels 2016 sagt das Volk Ja zur zweiten Gotthardröhre. Der TCS, Zentralclub vereint mit Sektionen, engagiert sich stark im Abstimmungskampf und mobilisiert sein gesamtes Netzwerk. Nur zwei Einbahntunnels werden in der Lage sein, die Verkehrssicherheit deutlich zu verbessern.
- Der TCS setzt sich zusammen mit verschiedenen Partnerorganisationen erfolgreich für ein Ja bei der Abstimmung über den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) im Jahr 2017 ein. Die Vorlage wird mit 61,9% angenommen und sichert die langfristige Finanzierung der Nationalstrassen und des Agglomerationsverkehrs.
- Der TCS ist Mitunterzeichner der 2018 vom Bund lancierten Roadmap Elektromobilität 2022, inzwischen verstärkt und bis 2030 verlängert, und unterstützt deren Ziele aktiv durch seine zahlreichen eMobility-Supportdienstleistungen, welche Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur abdecken.
- Im Herbst 2018 unterstützt der TCS den Bundesbeschluss über die Velowege, der den Verkehrsbedürfnissen der Schweizer Bevölkerung gerecht wird, indem er den Fokus auf einen innovativen und effizienten Ausbau des Velowegnetzes legt. Er stellt in den Augen des TCS eine solide Lösung dar, die der wachsenden Bedeutung des Fahrrads als Verkehrsmittel Rechnung trägt, den Verkehrsfluss verbessert und die Verkehrssicherheit erhöht.
- Der TCS gehört zu den über 30 Verbänden und Firmen, die im Herbst 2020 die Velo-Allianz Cycla gründen. Als politische Verbindung will sie die Rahmenbedingungen für das Velo in der Schweiz verbessern.
- 2020 ist der TCS Gründungsmitglied des Verbands Digitalversicherung Schweiz, der die Interessen der digitalen Versicherungswirtschaft gegenüber Politik und Gesellschaft vertritt und für Transparenz, Nachhaltigkeit, Fairness und Convenience im Interesse der Kunden steht.
- Nach dem Erreichen eines akzeptablen Kompromisses, spricht sich der TCS 2021 für das CO<sub>2</sub>-Gesetz aus. Denn auch wenn dieses Gesetz Mängel aufweist, soll die Schweiz diesen Schritt machen. Gleichzeitig wird es aber nötig sein, dass die Strassenbenutzer auch auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen individuellen Mobilität konkret unterstützt werden. Doch das Volk verwirft das Gesetz knapp mit 51,6%.

- Auf Initiative der Mobilitätsakademie des TCS treffen sich Ende 2021 14 Akteure aus der Welt der geteilten Mobilität zur Gründung der «Swiss Alliance for Collaborative Mobility» (CHACOMO). Der Verband hat zum Ziel, die Schweizer Verkehrswirtschaft, -politik, -planung und -forschung stärker in den Dienst einer umweltfreundlichen, sicheren, nutzergerechten und intelligenten Shared Mobility zu stellen. Dabei steht die Ausgestaltung der politischen, planerischen und regulatorischen Rahmenbedingungen für eine beschleunigte Verbreitung gemeinschaftlich genutzter Mobilitätswerkzeuge im Zentrum von «CHACOMO».



- Der TCS setzt sich während der Anhörung im Parlament und in allen nachfolgenden Debatten stark für das neue Veloweggesetz ein, das schliesslich im März 2022 verabschiedet wird. Dank dieses Gesetzes wird die Schweiz ein kohärentes, landesweites Netz von Radwegen aufbauen können. Die sich entwickelnde Infrastruktur wird dazu beitragen, dass Pendlerinnen und Pendler vermehrt auf das Fahrrad umsteigen, insbesondere in städtischen Gebieten, wo dies aufgrund der verbesserten Sicherheit sinnvoll ist. Die neuen Radwege werden auch den Freizeitverkehr mit dem Velo fördern und dazu beitragen, das touristische Angebot in diesem Bereich zu erweitern.
- Der TCS schliesst sich der vom Bundesrat 2022 lancierten Energiespar-Alliance zur Stärkung der Versorgungssicherheit mit über 180 Partnern aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und der öffentlichen Hand an (bis zu ihrer Auflösung im April 2024).
- Der TCS nimmt 2023 acht Mal zu einer Vernehmlassung des Bundesrates Stellung, unter anderem zu Massnahmen gegen unnötigen Lärm, zur CO<sub>2</sub>-Verordnung, zum Forschungsförderungsprogramm SWEETER, zum subventionierten regionalen Personenverkehr und zur technischen Begutachtung von Fahrzeugen und zum automatisierten Fahren. Besonders intensiv wird über Besteuerung von Elektrofahrzeugen bei der Einfuhr und neue Verkehrsvorschriften für den Langsamverkehr diskutiert.
- 2024 unterstützt der TCS das Klimagesetz, das im Juni vom Volk angenommen wird. Mit seinem Einsatz für diese Gesetzgebung bekundet der TCS seinen Willen, die Ziele des Pariser Abkommens im Schweizer Gesetz zu verankern und unterstützt eine Agenda, die eine schrittweise Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2050 ermöglicht. Je nachdem, wie diese Gesetzgebung in Kraft tritt, kann der Mobilitätssektor bis 2050 vollständig dekarbonisiert sein.
- Auch in den Beratungen über den Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen bringt sich der TCS 2024 stark ein: Der Ausbau der Nationalstrassen auf ausgewählten Autobahnabschnitten ist nicht nur für die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit unseres Strassennetzes und unserer Mobilität allgemein notwendig, sondern schränkt auch den Ausweichverkehr in den Gemeinden ein und bringt damit mehr Sicherheit auf den Strassen. Das Schweizer Volk lehnt die Abstimmung im November 2024 mit 52,7% ab.

### Tempo innerorts: Der TCS begrüsst den Entscheid des Bundesparlaments

Auf verkehrsorientierten Strassen innerorts soll grundsätzlich Tempo 50 gelten. Auf Nebenstrassen kann Tempo 30 eingeführt werden, wenn die lokalen Behörden dies wünschen. Dies fordert die Motion des Luzerner Nationalrats Peter Schilliger, die im März 2024 vom Bundesparlament endgültig angenommen wurde. Der TCS begrüsst diesen pragmatischen Entscheid, der die Bedürfnisse der Bevölkerung respektiert und einer flächendeckenden Einführung von Tempo 30 innerorts einen Riegel vorschiebt.



43

# Mobilitätsakademie des TCS

GALLERIE  
SCHÖNBURG



# Eigene Mobilitätsakademie als «Think-and-do-Tank» für neue Mobilität

Im Zeichen der langfristigen Innovation steht die 2008 gegründete Mobilitätsakademie. Der TCS sucht als grösster Mobilitätsdienstleister der Schweiz fundierte Antworten auf die Frage, wie die Mobilität der Zukunft aussieht, und leuchtet neue Mobilitätstrends aus – wie etwa die Elektromobilität. Die Akademie wie auch der TCS wollen Entscheidungsträger aus Politik, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft ermuntern, komplexe Zukunftsfragen früh und aktiv zu gestalten. Die Gebiete, in denen die Mobilitätsakademie aktiv ist, sind vielseitig. Eines davon betrifft das Weitergeben von Know-how sowie das Engagement für bessere Rahmenbedingungen. Es werden mit unterschiedlichen Partnern Demonstrationsprojekte mit der Ambition realisiert, die Mobilität nachhaltiger zu machen. Eines dieser Projekte ist beispielsweise der «Shared Mobility Booster», der Städte und Gemeinden bei der Entwicklung von Angeboten geteilter Mobilität unterstützt. Gefördert von Energie Schweiz, bietet das dreijährige Programm Beratung, Know-how und innovative Ansätze, um das Teilen von Fahrzeugen, Fahrten und Infrastrukturen voranzutreiben. Gleichzeitig setzt sich die Akademie mit dem «Shared Mobility Accelerator» zusammen mit anderen Akteuren für die «Shared Mobility Agenda 2030» ein. Diese beinhaltet 33 Massnahmen für eine systematische und nachhaltige Verankerung der geteilten Mobilität in der Schweizer Verkehrswelt. Mit der «Light Electric Mobility Sandbox» (LEMOBS) wurde ausserdem ein neuer verkehrsplanerischer und -politischer Simulationsraum mit den Partnerstädten Bern und Basel ins Leben gerufen. Damit wird die Integration leichter E-Fahrzeuge in die private und betriebliche Alltagsmobilität gefördert.

## Geteilte Mobilität in den Freiburger Städten und Gemeinden

Im Rahmen des Programms «Shared Mobility Booster» findet am 8.11.2024 ein kostenloses Info- und Austauschtreffen für Freiburger Städte und Gemeinden statt. Mit Fachleuten und Anbietern wird über die Frage «Welche Chancen bietet die geteilte Mobilität und welches sind die Herausforderungen?» diskutiert und der Shared Mobility Booster vorgestellt.



## Neuer Shared Mobility Index

Die Mobilitätsakademie des TCS hat in Zusammenarbeit mit dem Verband CHACOMO den Shared Mobility Index entwickelt und Mitte 2024 lanciert. Dieser zeigt Gemeinden und Städten auf, wo sie mit dem Angebot geteilter Mobilität im gesamtschweizerischen Vergleich stehen. Damit ist der Index Grundlage und zugleich Ansporn, um günstige Rahmenbedingungen für diese Mobilitätsformen zu schaffen. Der Shared Mobility Index ist Teil des Shared Mobility Dashboards, das 2022 von der Mobilitätsakademie und CHACOMO lanciert wurde. Es liefert Grundlagen für die Planung geteilter Mobilität in der Schweiz.

## LEMOBS – Light Electric Mobility Sandbox

Im Juni 2024 erhält die Mobilitätsakademie des TCS die Ko-Finanzierungszusage des Bundesamtes für Energie/EnergieSchweiz über ein zweijähriges Projekt zur «Leichten Elektrischen Mobilität» (LEM). Die «Light Electric Mobility Sandbox (LEMOBS)» hat zum Ziel, die Grundlagen und Perspektiven einer Schweizerischen LEM-Förderung zu entwickeln und praxisnah aufzuzeigen, welche planerischen und ordnungspolitischen Massnahmen eine bessere Integration leichter elektrischer Fahrzeuge in die städtische Gesamtmobilität ermöglichen. Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes sind zwei lokale Simulationen («Sandboxes») anhand derer die Stärken, Schwächen, Chancen und Opportunitäten einer stärkeren und schnelleren Integration innovativer «Light Electric Vehicles (LEVs)» in den Stadtverkehr der Städte Basel und Bern erarbeitet werden sollen. Das Projekt startet am 1. Oktober 2024 und läuft über drei Jahre.

### **Aktiv- und Mikromobilität «ActivateAll»**

In Zusammenarbeit mit der ZHAW, CHACOMO und dem TCS hat die Mobilitätsakademie das Projekt «ActivateAll» lanciert, das durch das BFE-Forschungsprogramm «Enabling an Efficient Transport System» finanziert wird. Ziel ist es, das Potenzial der Aktiv- und Mikromobilität (AMM) aufzuzeigen, um Fahrten mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) zu ersetzen. Dazu identifiziert das Projekt, was der Nutzung der AMM derzeit im Wege steht, evaluiert künftige Trends, die deren Entwicklung technologisch, wirtschaftlich und politisch begünstigen, und vergleicht die Umweltbelastung durch den MIV mit den Möglichkeiten der CO<sub>2</sub>-Reduzierung durch AMM und Intermobilität. Dies wird zu konkreten Herangehensweisen führen, um ihre Akzeptanz zu fördern, und wertvolle Informationen über Nutzungspräferenzen sowie Geschäftsmodelle mit hohem Potenzial zur CO<sub>2</sub>-Reduktion liefern.

### **Teilen statt besitzen**

Seit Dezember 2021 hat die geteilte Mobilität in der Schweiz einen eigenen Verband «CHACOMO - Swiss Alliance for Collaborative Mobility», dessen Geschäftsstelle von der Mobilitätsakademie des TCS geführt wird. Ziel ist es, das Teilen von Fahrzeugen, Fahrten und Infrastrukturen als zentralen Baustein zu etablieren. CHACOMO bringt die Schweizer Car-, Ride-, Bike- und Parkingsharer zusammen und verleiht der geteilten Mobilität eine kraftvolle Stimme in den Parlamenten und Behörden. Shared-Mobility-Angebote haben ein enormes Potenzial, den Verkehr klimafreundlich, wirtschaftlich effizient und sozial gerecht zu gestalten. Zentrale Aktivitäten des Verbandes sind die brancheninterne sowie -externe Vernetzung, die Organisation von Veranstaltungen, die Beteiligung am politischen Prozess, die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen sowie die Erarbeitung von Positionspapieren und Empfehlungen. Mittlerweile zählt der Verband bereits über dreissig Mitglieder.



### **Urbaner Transport**

Um Einkäufe, Gepäck oder die Kinder durch die Stadt zu befördern, braucht man heute kein Auto mehr. Mit den elektrischen Lastenvelos «TCS Carvelo» bietet die Mobilitätsakademie eine simple und klimafreundliche Lösung, die fast jede Autofahrt ersetzen kann. Längst in der Schweiz etabliert, gilt «TCS Carvelo» als Paradebeispiel für die Innovations- und Umsetzungskraft der Akademie. Sie ist 2015 international Pionierin im Cargobike-Sharing und heute in hundert Schweizer Städten und Gemeinden mit 400 Carvelos vertreten. Um die robusten eCargobikes, mit denen sich Waren bis zu hundert Kilogramm oder zwei Kinder transportieren lassen, zu nutzen, braucht man nur die «TCS Carvelo»-App herunterzuladen und sich zu registrieren. Meist stehen sie bei kleineren Unternehmen – sogenannten Hosts –, von wo aus sie gemietet werden können. Für grosse, schwere oder sperrige Waren hat die Akademie auch eine CO<sub>2</sub>-neutrale Lösung parat: «smargo». Die elektrischen Kleintransporter werden ebenfalls über die «TCS Carvelo»-App gebucht und eignen sich zum Beispiel für grössere Einkäufe, Entsorgungen oder Umzüge. Bisher können Smargos in Basel, Bern, Lausanne, Schaffhausen, Zürich und Luzern gemietet werden.

### TCS Carvelo erweitert seine Flotte

Mit dem zunehmenden Online-Handel und neuen Liefer-Geschäftsmodellen steigt der Güterverkehr in den Städten markant an. Der Verkehrsraum in den Städten wird zunehmend knapper und viele Haushalte und Gewerbetreibende verfügen nicht mehr über eigene Fahrzeuge. Zukünftig sind stadtvträglichere Fahrzeuge, alternative Zustellkonzepte sowie neue Sharing-Ansätze für Mobilität und Konsum gefragt. So entscheidet sich die Stadt Luzern im Herbst 2024 für das Projekt «smargo – Shared Micro Cargo» der Mobilitätsakademie des TCS, das einen Lösungsansatz für Transporte von Gütern, grösseren Gegenständen sowie Grosseinkäufen im urbanem Raum liefert. In Luzern wird das Projekt von der Stadt Luzern und der Albert Koechlin Stiftung unterstützt. Nationaler Sponsor des Angebots ist der Touring Club Schweiz.



### Vertikale Mobilität

Drohnen sind schon heute leistungsfähige Werkzeuge einer neuen Mobilität und die Mobilitätsakademie des TCS zeigt, wie und wo sie morgen am effizientesten eingesetzt werden. Sie ist überzeugt, dass die vertikale Mobilität eine wichtige Rolle im Waren- und bald auch im Personentransport spielt. Bis sich die praktischen Fluggeräte aber endgültig etablieren, braucht es noch einiges an Forschungs- und Aufklärungsarbeit. Aus diesem Grund wird der Mobilitätsakademie im Jahr 2022 die Ehre zuteil, im Auftrag des internationalen Automobilverbands FIA die «Drone and Vertical Mobility Academy (DAVMA)» zu gründen. Ihr Ziel ist es, die weltweit 244 Mobilitätsclubs der FIA beim Einstieg in die vertikale Mobilität zu beraten und zu begleiten. Die Drohnenspezialisten der Academy stellen ihr Wissen den Partnern vor Ort oder durch die Veröffentlichung von Markt- und Fallstudien zur Verfügung und leisten dadurch einen wertvollen Beitrag bei der Umsetzung von Projekten in diesem hochkomplexen Umfeld. Ausserdem wird die Mobilitätsakademie schon bald eigene, spektakuläre Drohnenprojekte lancieren.

### TCS sichert medizinische Drohnenlieferungen von Jedsy ab

Im Frühjahr 2024 leistet die DAVMA neben der Drohnenpilotenausbildung erstmals operative Unterstützung bei einer innovativen Drohnenanwendung und sichert die Drohnenlieferungen medizinischer Laborproben des Start-up-Unternehmens Jedsy ab – im seltenen Fall einer ungeplanten Landung sichert die TCS Patrouille die Drohne und die Proben. Im Herbst 2024 ermöglicht die DAVMA die Zusammenarbeit der drei Mobilitätsclubs ANWB, ÖAMTC und TCS, um das Potenzial für gemeinsamer Einsätze von Drohnen zur Lieferung wichtiger medizinischer Güter und Dienstleistungen zu prüfen. Die Partnerschaft baut auf dem lokalen Fachwissen der einzelnen Organisationen auf, um einen koordinierten Ansatz für multinationale medizinische Drohnendienste zu erproben.



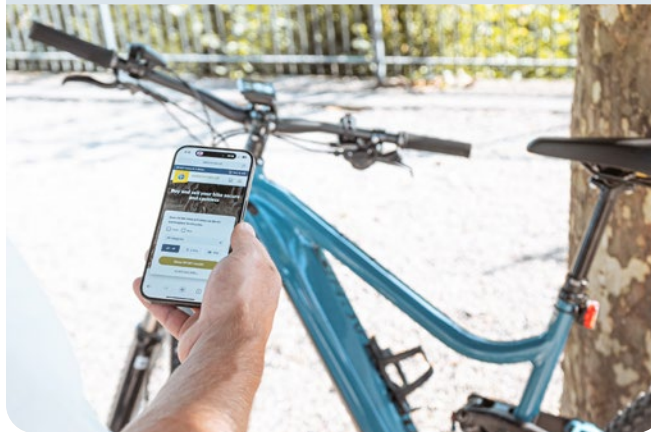
## Stärkung des nachhaltigen Engagement durch Beteiligungen

Der TCS übernimmt Anfang 2023 eine Mehrheitsbeteiligung an [velocorner.ch](https://www.velocorner.ch), dem grössten Online-Velo-marktplatz der Schweiz. Grund dafür ist, dass das Velo als umweltfreundliches Verkehrsmittel einen immer wichtigeren Stellenwert einnimmt und der TCS deshalb seine Dienstleistungen im Fahrradbereich weiter ausbaut. Auf [velocorner.ch](https://www.velocorner.ch) können die neusten Velos, ebenso wie gebrauchte und Vorjahresmodelle, zum Verkauf angeboten werden. [velocorner.ch](https://www.velocorner.ch) ist seit 2018 erfolgreich unterwegs und mit über 40'000 gelisteten Velos und dem Anschluss von über 400 Fahrradfachhändlern in allen Sprachregionen der Schweiz der landesweit grösste Online-Velomarktplatz.

Im selben Jahr übernimmt der TCS eine 20% Beteiligung an der Firma [sun2wheel](https://www.sun2wheel.ch) und stärkt somit sein Engagement im Bereich der Elektromobilität. Dank dieser Beteiligung können die zukunftsweisenden Weiterentwicklungen der bidirektionalen Lade- und Speicherlösungen des Schweizer Marktführers seinen Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Das im Dezember 2020 gegründete Start-up [sun2wheel](https://www.sun2wheel.ch) verfolgt das Ziel, bidirektionales Laden als Standard zu etablieren und entwickelt hierfür intelligente Lade- und Speicherlösungen. Durch solche bidirektionale Ladestationen können Kosten optimiert werden, indem die Fahrzeuge anstelle einer zu Hause fix installierten Batterie als Speicher genutzt werden, was zur Optimierung des Eigenverbrauches einer Fotovoltaikanlage führt. Der TCS will diese Technologie seinen elektrisch fahrenden Mitgliedern, welche im Besitz einer Fotovoltaikanlage sind, als Stromspeicherlösung anbieten: das Elektroauto wird somit zur Powerbank gegen künftige Strommangellagen. Die verfügbare Flexibilität in Form von Regenergie kann zudem das Stromnetz stabilisieren, um Netzschwankungen auszugleichen.

### Neuer Occasionsrechner «VeloTax»

Der TCS lanciert im Herbst 2024 «VeloTax», einen Online-Rechner, mit dem der Wert eines gebrauchten Velos schnell und einfach ermittelt werden kann. Er steht allen Velofans kostenlos zur Verfügung und gibt ihnen die Möglichkeit, mit wenigen Klicks eine einfache Bewertung für den Kauf oder Verkauf eines Velos einzuholen, um ein realistisches Angebot festlegen zu können. Zudem besteht immer die Möglichkeit, ein Velo bei einem Händler auf TCS Velocorner einer ausführlichen und spezifischen Bewertung durch eine Fachperson zu unterziehen.



# TCS Camping



# Nachhaltigkeitsengagement von TCS Camping

Seit über 75 Jahren prägt der TCS das Campingangebot in der Schweiz und bietet Ferien in der Natur – nah, nachhaltig und trotzdem mit Komfort. Bei TCS Camping verfolgen wir eine Nachhaltigkeitsstrategie, indem wir unseren Fussabdruck reduzieren wollen und einen wirkungsvollen Umweltbeitrag leisten. Dazu schliessen wir Partnerschaften in der Tourismusbranche und Zertifizierungs-Partner ab.



## Ecocamping:

Verein zur Förderung von Umwelt- und Naturschutz, Sicherheit und Qualität in der Campingwirtschaft.

- Erstzertifizierung Ecocamping 2023: TCS Camping Scuol, TCS Camping Thusis, TCS Camping Disentis, TCS Camping Buochs, TCS Camping Sempach, TCS Camping Bern, TCS Camping Interlaken, TCS Camping Sion, TCS Camping Salavaux.
- Erstzertifizierung Ecocamping im Herbst 2024: TCS Camping Gwatt, TCS Camping Bönigen, TCS Camping Orbe, TCS Camping Morges, TCS Camping Genève-Vésenaz, TCS Camping Martigny, TCS Camping Flaach, TCS Camping Flims, TCS Camping Samedan, TCS Camping Gordevio.
- Ziel bis Ende 2026: Alle TCS-Campingplätze werden mit dem Label ECOCAMPING zertifiziert sein.

## Swisstainable:

Nachhaltigkeitsprogramm von Schweiz Tourismus und der Tourismusbranche.

Level 1 – committed

- Alle TCS-Campingplätze sind mindestens mit dem Swisstainable Level 1 klassifiziert und haben sich somit dem Nachhaltigkeitsprogramm verpflichtet.

Level 2 – engaged

- Alle TCS-Campingplätze im Swisstainable-Programm haben Level II erreicht.

Level 3 – leading

- Aktuell zertifiziert ist TCS Camping Solothurn.

## ibex fairstay Schweiz:

Nachhaltigkeitslabel für Beherbergungsbetriebe.

- Ausgezeichnete Nachhaltigkeit für TCS Camping Solothurn.

Wir setzen konsequent auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Strom, Wasser und Gas. Der gesamte Strombedarf wird über erneuerbare Ressourcen gedeckt und der Gasverbrauch mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten kompensiert. Campinggäste unterstützen uns durch konsequente Abfalltrennung und Recycling auf allen Campingplätzen. Auf umweltfreundlichen Materialeinsatz auf den Campingplätzen und in der Kundenkommunikation wird grossen Wert gelegt. Wir bauen die digitalen Kundenkontakte und Arbeitsprozesse stetig aus, um den Papierverbrauch nachhaltig zu senken.

Die regionale Verankerung der TCS-Campingplätze spielt eine wichtige Rolle im Kundenerlebnis. Die Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und regionalen Tourismusorganisationen hilft der Region und prägt das einmalige Gästelerlebnis. In langjähriger Kooperation mit der Schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind fördert der TCS das barrierefreie Campingerlebnis und unterstützt die KulturLegi von Caritas Schweiz mit attraktiven Angeboten.

Die ADAC Camping Awards haben in der internationalen Campingbranche einen hohen Stellenwert. Die Preise werden von einer 40-köpfigen internationalen Fachjury vergeben und zeichnen die Trendsetter der Branche in den folgenden vier Kategorien aus: «Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein», «Innovation und Fortschritt», «Demografischer Wandel und Barrierefreiheit», sowie «ADAC Camping Booking». Die renommierten ADAC Camping Awards küren 2023 das einzigartige Projekt TCS Pop-Up-Glamping oberhalb von Laax zum Sieger in der Kategorie «Innovation und Fortschritt».

### **TCS Camping und allride gehen Partnerschaft für geteilte nachhaltige Mobilität ein**

Mitte 2024 gehen TCS Camping und allride eine Partnerschaft für geteilte nachhaltige Mobilität ein. TCS Camping bietet an ausgewählten Campingplätzen in der Schweiz Elektroautos für die geteilte Nutzung an. Anbieterin der digitalen und schlüssellosen Lösung ist neu allride, die innovative Mobilitätsplattform der AMAG Gruppe. Der TCS kann seinen Gästen damit nachhaltige Mobilität für Ausflüge zur Verfügung stellen und ihnen dadurch einen Mehrwert bieten.



### **TCS weitet sein Camping-Angebot aus**

Ende 2023 vereinbarten die Gemeinde Blenio und der TCS die Übernahme des Betriebs des neuen Camping Olivone im Tessin. Damit ist der Weg frei für eine Partnerschaft, die dem ganzen Bleniotal bedeutende Vorteile bringt. Im Rahmen der Arbeiten wird die bestehende Anlage energetisch saniert und es werden neue Angebote für den Tourismus und die lokale Bevölkerung geschaffen. Im Frühherbst 2024 findet das Soft-Opening statt, die grosse Eröffnung mit allen Highlights ist für Frühling 2025 geplant.

Der TCS übernimmt per 1. Januar 2024 die Verwaltung des Campingplatzes und Restaurants «La Nouvelle Plage» in Estavayer-le-Lac (FR). Dieser für das Leben und die Wirtschaft der Gemeinde strategisch wichtige Ort trägt vor allem in der warmen Jahreszeit stark zur touristischen Attraktivität bei. Einen Partner zu finden, der die Ambitionen versteht und umsetzen kann, war für die Gemeinde deshalb ausschlaggebend. Der TCS darf im Frühling 2024 die ersten Gäste im renovierten Restaurant begrüßen, nach grösseren Umbauten folgen dann ab 2026 die Unterkünfte.



### **TCS testet Raststätten für Camper**

Vierorts gibt es noch Verbesserungspotential. Wer mit dem Wohnmobil oder dem Wohnwagen eine Raststätte ansteuert, hat andere Bedürfnisse als Automobilisten. Der TCS will es genau wissen und führt erstmals einen umfangreichen Raststättentest durch, der sich an den Bedürfnissen von Camping-Reisenden orientiert. Die Tests finden zwischen dem 25. Januar und dem 9. April 2024 statt und wurden von erfahrenen Camping-Experten des TCS durchgeführt. Der erste Raststättentest des TCS für Camper zeigt, dass Reisende mit Wohnmobilen auf den Schweizer Nationalstrassen vielerorts eine schwache Infrastruktur vorfinden. Die Unterschiede sind allerdings gross und einheitliche Mindestausstattungen fehlen, weil die jeweiligen Standortkantonen die Konzessionen an Private vergeben. Eine bessere Infrastruktur für Wohnmobil-Reisende würde die Sicherheit erhöhen, den Stellenwert des Camping-Landes Schweiz stärken und das touristische Image verbessern. Auch die Raststätten-Betreiber würden durch mehr Konsumationen davon profitieren. Investitionen in die Infrastruktur und die Ausstattung auf Schweizer Raststätten kommen also allen Beteiligten zugute.

### **TCS testet schmale teilintegrierte Wohnmobile**

Immer mehr Leute verreisen mit Campervans, Campingcars oder Wohnwagen in die Ferien. Es gibt inzwischen für alle Bedürfnisse und Wünsche Lösungen, die mobiles Wohnen für unterwegs zu erschwinglichen Preisen ermöglichen. Der TCS untersucht sieben Modelle schmaler teilintegrierter Wohnmobile und vergleicht sie mit den gängigen Campervans. Dabei zeigt sich, dass diese umgebauten Transporter mehr Platz und Komfort zu ähnlichen Preisen bieten. Einzig bei der Sicherheit hinken die teilintegrierten Wohnmobile noch etwas hinterher. Die Isofix-Verankerungen für Kindersitze sind bei teilintegrierten Wohnmobilen oft nur optional verfügbar. Für neu zugelassene Kraftfahrzeuge sind zudem Sicherheitsassistenzsysteme ab Juli 2024 verbindlich. Für Serienfahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung, zu denen auch die teilintegrierten Wohnmobile zählen, gilt diese Pflicht aber erst ab Juli 2026. In den meisten Fällen können diese Systeme beim Umbau des Transporters hinzugefügt werden. Da es sich bei der Fahrzeugbasis um Nutzfahrzeuge handelt, wird zudem bei der Produktion ab Werk aus Kostengründen beim Korrosionsschutz gespart, was sich bei längerfristiger Nutzung oder im Falle eines Wiederverkaufs nachteilig auswirken kann.



## Energieeffizienz an TCS-Standorten

Massnahmen werden unter anderem bei der Energiebeschaffung und -optimierung, bei der Wärmedämmung der Gebäude sowie bei Geschäftsreisen getroffen. Die über 1'000 Mitarbeitenden an den Standorten Vernier und Ostermundigen werden für die Optimierung der Ressourcen (Glas, Papier, Alu, Wasser, Strom) am Arbeitsplatz sensibilisiert. Mit verschiedenen Vorkehrungen (z.B. Abschaffung der Mülleimer in den Büros) werden das Sortieren und anschliessende Recycling der Abfälle gefördert, die Mülltrennung wird beispielsweise durch Abfall- und Recyclingstationen zentralisiert und erleichtert.

Der Hauptsitz in Vernier, im Stockwerkeigentum des TCS, bietet 535 Arbeitsplätze und ist mit 18 Entsorgungsstationen (Glas, Papier, Alu) und einer 85-Kilowatt-Photovoltaikanlage ausgestattet. Er ist an die Kantonalen Zielvereinbarungen (convention d'objectifs cantonale COC) zum Energieverbrauch für Grossverbraucher gebunden. Über einen Zeitraum von 10 Jahren müssen Massnahmen ergriffen werden, welche die Energieeffizienz des Standorts um mindestens 20% verbessern. Der Standort Vernier verbessert 2023 die Effizienz seit 2012 um 140% und ist um 50% besser als ein Minergie-Standard-Gebäude bzw. um 25% besser als der Standard von Minergie-P-Gebäuden. Im 2. Untergeschoss des Gebäudes stehen acht Ladestationen zum Aufladen von Elektroautos zur Verfügung. Auf der Restaurantterrasse werden 3 Bienenstöcke von einer vom Aussterben bedrohten Bienenkolonie beherbergt. Damit sensibilisiert der TCS seine Mitarbeitenden für dieses Umweltproblem. Die Bienen produzieren pro Jahr 30-45 Kg Honig (ca. 400 Gläser), die den Mitarbeitenden zum Kauf angeboten werden. Das so gesammelte Geld wird jeweils einer wohltätigen Organisation gespendet. Seit 2023 trägt der TCS-Honig aus Vernier das Label «Bio Suisse».

Das 2021 bezogene Mietobjekt in Ostermundigen, administrativer Standort des TCS-Zentralclubs in der

Deutschschweiz, ist mit dem Minergie Standard Label 2020 zertifiziert, bietet 566 Arbeitsplätze und ist mit 22 Entsorgungsstationen (Glas, Papier, Alu) sowie einer 68-Kilowatt-Photovoltaikanlage ausgestattet. Die TCS-Büroräumlichkeiten sind mit einem Pflanzenkonzept von Oxygen@work ausgestattet. Dieses verbessert die Luftqualität und fördert die Gesundheit. Gleichzeitig wird damit der Energieverbrauch gesenkt und die Produktivität erhöht. Mit einem Messgerät werden Luftfeuchtigkeit, CO<sub>2</sub>, Temperatur, Stickstoff u.v.m. gemessen. 2023 werden Stromeinsparmassnahmen am Standort Ostermundigen von über 10%, infolge der Strommangellage im 2023, realisiert. Kleine Änderungen im Alltag, wie die Reduzierung der Nachbrenndauer in den 17 Fokusräumen (von 1 Stunde auf 15 Minuten) können in der Summe einen grossen Unterschied ausmachen. In der Tiefgarage des Gebäudes stehen 9 doppelte Ladestationen für Elektroautos sowie sechs Ladestationen für E-Bikes und E-Scooter zur Verfügung.

Weitere Photovoltaik-Anlagen betreiben wir in unserem TestLab in Ittigen (Miete) mit einer 34-Kilowatt-Photovoltaikanlage sowie im Technischen Zentrum Meyrin (Eigentum) mit einer 55-Kilowatt-Photovoltaikanlage.



## Elektrifizierung der TCS-Flotte

Um die Einsatzzeiten bei der Pannenbehebung in den Stadtzentren von Zürich und Genf mit dem grössten Verkehrsaufkommen und den meisten Stautunden zu verkürzen, setzt der TCS seit 2017 auf den Einsatz von Patrouilleuren auf E-Bikes. Die Wartezeit von TCS-Mitgliedern mit einer Panne wird dadurch signifikant verkürzt. Der Einsatz von emissionsfreien E-Bike Patrouillen schont zudem auch die Umwelt. Die mit modernsten Diagnosegeräten und Werkzeugen ausgerüsteten E-Bike-Anhänger-Gespanne stehen in beiden Städten jeweils von Mai bis September im Einsatz.

Aufgrund des Fazits aus der Diplomarbeit einer TCS-Mitarbeiterin im Rahmen ihrer Ausbildung zur eidg. dipl. Betriebswirtschafterin HF an der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW mit dem Titel «Vorstudie für das erste elektrische Einsatzfahrzeug im Touring Club Schweiz - Eine Untersuchung über die ökonomische, technische und infrastrukturelle Machbarkeit und des Akzeptanzniveaus» sowie Grundlagenforschungen des Flottenma-

nagement, konnte 2023 aufgezeigt werden, dass der Einsatz eines batterieelektrischen Patrouillenfahrzeug auf dem Einsatzkonzept des heutigen Caddys grundsätzlich realisierbar wäre. Der Austausch mit dem Partnerclub ANWB und eine Marktanalyse unter der Berücksichtigung von Reichweite, Schnellademöglichkeit, Nutz- und Anhängelast sowie Laderaumvolumen haben ergeben, dass der VW ID Buzz TCS-Kriterien zufriedenstellend erfüllen könnte. Weitere interessante Modelle werden 2025 und 2026 erwartet. Ziel ist es, 2025 ein erstes Pilotfahrzeug im Einsatz zu haben, um die ersten Erfahrungen mit der Elektromobilität im Pannendienst zu sammeln.

Ein Teil der Flotte von TCS Ambulance Services fährt elektrisch. Wann immer möglich und wenn die Ausstattung dem Patientenbedürfnis entspricht, werden solche Fahrzeuge gewählt und damit die Umwelt geschont. Ziel ist, die Elektromobilität weiter auszubauen und in Zukunft noch nachhaltiger unterwegs zu sein.



## Nachhaltigkeit in Beschaffung, Printmedien und Logistik

Wir achten auf eine verantwortungsvolle Beschaffungspolitik. Bei der Auswahl der Lieferanten und Dienstleistungserbringer tragen wir Umweltkriterien sowie den Sorgfaltspflichten der Schweizer Gesetzgebung systematisch Rechnung. Im Zuge dessen fordern wir von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern eine unterzeichnete Erklärung betreffend das Thema Kinderarbeit ein. Der TCS prüft 2023 das Risiko von Kinderarbeit, führt vertiefte Analysen durch und passt in einem ersten Schritt die Allgemeinen Einkaufsbedingungen diesbezüglich an. 2023 besteht kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit in unseren Lieferketten.

Als relevanter Schweizer Papierverbraucher tragen wir eine besondere Verantwortung im nachhaltigen Schutz von Wäldern. Für unsere Drucksachen verwenden wir FSC®-zertifiziertes Papier aus kontrollierten Quellen. Als weitere umweltschonende Massnahmen setzen wir uns für die Reduktion von Einwegplastik sowie Emissionen aus dem Materialtransport ein. Mit mehr als 1'400'000 Leserinnen und Leser, ist das Touring Magazin das

meistgelesene, monatlich erscheinende Fachmagazin der Schweiz. Seit August 2023 wird das Touring-Magazin ohne Plastikverpackung (bisher umweltfreundlich und recycelbar) an die TCS-Mitglieder verschickt. Pro Ausgabe werden damit 4.7 Tonnen Plastik eingespart, was pro Jahr einer Einsparung von 47 Tonnen entspricht. Damit werden insgesamt 184 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart – Äquivalent für Herstellung, Lieferung und Entsorgung. (Quelle: Ökobilanz-Studie von Magazinverpackungen, Februar 2021, BAFU). Die ganze Wertschöpfung des Magazins erfolgt in der Schweiz, inklusive Druck.

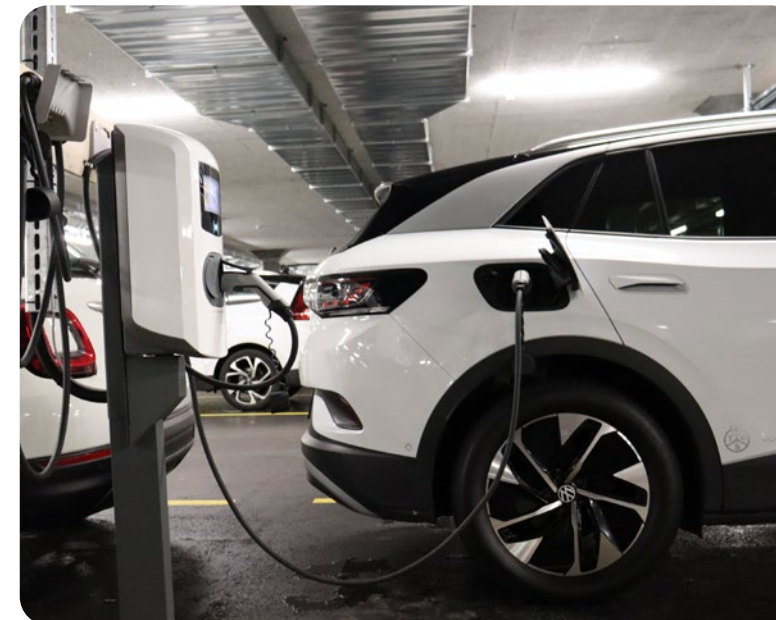
Seit der Lancierung von elektronischen Rechnungen im Mai 2023 haben rund 200'000 Mitglieder eine eBill-Aktivierung für TCS-Rechnungen vorgenommen. Hierbei steht nicht nur die Convenience unserer Mitglieder im Vordergrund, sondern auch der Beitrag zur Reduktion der Umweltbelastung wie auch Kosteneinsparungen durch den fehlenden physischen Dokumentenversand. Mit einer eBill Aktivierungsrate von 15% und dem rasanten Wachstum gehört der TCS zu den grossen Rechnungsstellern in der Schweiz.



## Geschäftsreisen und Rekrutierung

Wir handeln als verantwortungsbewusster Arbeitgeber, der sich seiner Auswirkungen auf die Umwelt bewusst ist. Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden die Treibhausgasemissionen zu begrenzen, indem wir Fahrten zwischen unseren Standorten reduzieren, sie zu umweltbewusstem Fahren anhalten, zu Fahrgemeinschaften animieren oder den Zug zu bevorzugen, wenn das Ziel leicht erreichbar ist. Darüber hinaus stellen wir an den Standorten Vernier und Ostermündigen auch kostenlos E-Bikes und Cargobikes zur Verfügung sowie mit Ladestationen für E-Fahrzeuge ausgestattete Parkplätze.

Ausserdem bevorzugen wir die Rekrutierung lokaler Arbeitskräfte, in der Umgebung unserer Standorte. Dies ermöglicht es uns, unseren ökologischen Fussabdruck zu verringern und gleichzeitig die Vitalität unserer lokalen Gemeinschaften zu unterstützen. Durch die Einstellung von Mitarbeitenden, die in der Nähe wohnen, begrenzen wir die Pendelfahrten zwischen Wohnort und Arbeitsplatz, die eine wichtige Ursache für Treibhausgasemissionen sind. Dieser Ansatz stärkt ausserdem unsere Beziehungen zu den lokalen Gemeinschaften, fördert die regionale Beschäftigung und unterstützt das Wirtschaftswachstum in einer resilienteren Umgebung.



## Recycling-Projekte

An allen Standorten von TCS Training wird Regenwasser gesammelt, um die zahlreichen Wasserhindernisse zu betreiben. Jede Piste hat einen eigenen Wasserkreislauf, in der Mitte der jeweiligen Kreisbahnen wird das Wasser gesammelt und ins Reservoir zurückgeführt. Von dort wird es wieder auf die Anlage gepumpt. Ein Sommergewitter füllt unsere Becken innerhalb von 3–4 Stunden. Dann haben wir einen Überschuss, der über einen Sandfang abgeleitet wird und ins normale Strassenwasser gelangt. Im Winter leiten wir das Wasser in der Nacht in unsere Zisternen, die sich etwa 3 Meter unter der Oberfläche befinden, damit das Wasser nicht gefriert. Selbstverständlich geben wir keine Zusätze ins Wasser, es bleibt normales Regenwasser. Dadurch, dass das Wasser immer am Fliessen ist, friert es über den Tag nicht ein. Wenn die Zisternen der Pisten voll sind, überlaufen sie, und das Wasser läuft in das Hauptspeicherbecken. Wir haben dort eine Wassertiefe von 2,5 Metern. Ein volles Becken umfasst 760 Kubikmeter Wasser und wir haben immer genügend Regenwasser. Auch im Sommer 2022, als es sehr heiss war, hatten wir den Wasserkreislauf im Griff und mussten kein Wasser zukaufen.

Ausgediente Fahrzeuge aus der Flotte der Patrouille-Fahrzeuge werden einer Recyclingfirma in der Schweiz zugeführt. Dort fliessen sie, sozusagen als Jungbrunnen, wieder in den Materialkreislauf zurück und können zum Beispiel ein neues Leben als Baustahl oder Aludose beginnen. Noch intakte Ersatzteile wie Aggregate, Karosserieteile, Scheiben, Elektronik oder die Inneneinrichtung werden entnommen und weiterverkauft. Schliesslich geht es in den Schredder, wodurch auch wertvolle Metalle zurückgewonnen werden. Dank dieses Prozesses liegt die Verwertungsquote eines Autos bei fast 90 Prozent.

Unsere Mobilitätsakademie stellt eine Plattform für ausgemusterte Cargobikes aus ihrem schweizweit bekannten Bike-Sharing-Pool von TCS Carvelo zur Verfügung.

Die eCargobikes aus der Flotte von TCS Carvelo sind durchschnittlich drei Jahre im Einsatz, bevor sie aus dem Sharing-Betrieb genommen werden. Nach dieser Zeit sind die Carvelos nach wie vor in einem sehr guten Zustand und können noch viele Jahre im Einsatz sein. Vor dem Start in ihr «zweites Leben» werden sie restauriert und revidiert und kommen als Occasionsbikes in den Verkauf an Private. Für die Aufbereitung der Bikes und den Verkauf arbeitet TCS Carvelo seit einigen Jahren mit ReCargo zusammen.

Dem ausgedienten Triki als treuen Sicherheitsbegleiter für Kinder, geben wir mit unseren Upcycling-Tutorials einen neuen Zweck und somit ein neues Leben. Diese Ideen eignen sich nicht nur für eine spassige Bastelstunde mit der Familie, sondern helfen auch dabei, den Kindern beizubringen, wie wichtig es ist, im Strassenverkehr sichtbar zu sein.



### Die Schweiz ist bereit für das Recycling von Elektroauto-Akkus

Bei der Elektromobilität steht die Batterie oft im Mittelpunkt des Interesses. Ihre Reichweite, ihre Sicherheit und ihre Herkunft sind Themen, die Käufer und Hersteller gleichermaßen beschäftigen. Weniger im Fokus der Öffentlichkeit steht das Recycling der Batterie. Der TCS will in Erfahrung bringen, ob Auto-Importeure, Wertstoffindustrie und die Gesetze bereit sind, wenn in naher Zukunft immer mehr Batterien aus Elektroautos rezykliert werden müssen. Umfangreiche Recherchen des TCS zwischen März und Mai 2024 zeigen, dass die Schweiz gut gerüstet ist und die Prozesse sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen vorhanden sind, damit Batterie-Recycling hierzulande rentabel und effizient durchgeführt werden kann.



# Unser Engagement zum Gemeinwohl der Schweiz



**Im Einsatz für  
mehr Sicherheit  
in der Mobilität.**

**Experte Kindersicherheit**



**Expertin Verkehrssicherheit**



**Experte Reifentechnik**